



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg University of Applied Sciences

Bachelorarbeit zum Thema

Welle, Krise, Angst

Vergleichende Inhaltsanalysen zum Vorwurf von Framing in Titelseetzungen deutscher ARD-Talkshows am Beispiel von Anne Will, Maischberger und hart aber fair

zur Erlangung des Grades Bachelor of Arts

vorgelegt von:

Marius Nürnberg



Fachsemester: 9

Studiengang: BA Medien & Information

Abgabe: 18.12.2018

Erstprüfer: Prof. Dr. M.A. Ralph Schmidt

Zweitprüfer: Jakob Kopczynski

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
1 Einleitung	1
2 Grundlagen	6
2.1 Begriffsdefinition	6
2.2 Stärken und Schwächen der Framing-Theorie.....	7
2.2.1 Stärken	7
2.2.2 Schwächen	9
2.3 Funktionen von Frames.....	9
2.4 Arten von Frames	10
3 Die Talkshowformate im Überblick	13
3.1 Maischberger.....	13
3.2 hart aber fair	13
3.3 Anne Will	14
4 Forschungsmethodik	15
4.1 Erhebungsmethoden nach Matthes	15
4.2 Erhebungsmethode dieser Arbeit	16
5 Qualitative Inhaltsanalyse	18
6.1 Maischberger.....	18
6.2 hart aber fair	25
6.3 Anne Will	32
6 Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse	38
7 Interpretation & Fazit	41
Literaturverzeichnis	III
Anhang Themensetzung der Talkshows Juni 2017 – Juni 2018	47
A1 Maischberger.....	47
A2 hart aber fair	49
A3 Anne Will	51

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Screenshot - Auszug Twitter-Post ellebil.....	3
Abbildung 2: Screenshot - Auszug Facebook-Post Munib Agha.....	3
Abbildung 3: Screenshot Beitragstitel- und unertitel deutschlandfunk.de	4
Abbildung 4: Screenshot Beitragstitel- und unertitel deutschlandfunkkultur.de.....	4
Abbildung 5: Screenshot Beitragstitel- und unertitel taz.de.....	4
Abbildung 6: Screenshot Beitragstitel- und unertitel spiegel.de	4
Abbildung 7: Screenshot Twitter-Post hart aber fair	5
Abbildung 8: Screenshot Sendungsbanner Maischberger	13
Abbildung 9: Screenshot Sendungsbanner hart aber fair	14
Abbildung 10: Screenshot Sendungsbanner Anne Will	14
Abbildung 11: vorliegendes Framing in % bei den einzelnen Talkshowformaten	39
Abbildung 12: vorliegende Ursachenzuschreibung in % bei den einzelnen Talkshowformaten	39
Abbildung 13: moralische Bewertung in % bei den einzelnen Talkshowformaten	40
Abbildung 14: Handlungsempfehlung / Prognose in % bei den einzelnen Talkshowformaten	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sendungen Maischberger Nr. / Titel / Framingelemente / Framing	18
Tabelle 2: Sendungen hart aber fair Nr. / Titel / Framingelemente / Framing..	25
Tabelle 3: Sendungen Anne Will Nr. / Titel / Framingelemente / Framing	32
Tabelle 4: Sendungen Maischberger Titel / Erstaussstrahlung.....	47
Tabelle 5: Sendungen hart aber fair Titel / Erstaussstrahlung.....	49
Tabelle 6: Sendungen Anne Will Titel / Erstaussstrahlung	51

1 Einleitung

„Ein Ozean voll Plastik – ertrinken die Meere in unserem Müll?“
(ARD 2018)

Diese Formulierung des Originaltitels der ARD-Polititalkshow „hart aber fair“, ausgestrahlt am 12.03.2018, lässt auf den ersten Blick eine neutrale Bewertung durch den Rezipienten kaum zu: Die Formulierungen „Ozean voll Plastik“ und „in Müll ertrinken“ rufen negative Konnotationen hervor und vermitteln ein weltuntergangsähnliches Szenario, verursacht durch die Menschheit. Wurde hier bewusst geframet, also ein Inhalt durch Formulierung und Darstellung von der Medienschaffenden in einen Deutungsrahmen gesetzt?

Der Vorwurf des Framings an die Titelsetzung öffentlich-rechtlicher Talkshows wurde verstärkt im Juni 2018 durch verschiedenste Presseinstitutionen, Personen des öffentlichen Lebens und der Politik laut. Auslöser waren die Titelsetzung von „hart aber fair“ vom 04.06.2018 „Flüchtlinge und Kriminalität – die Diskussion“ (ARD 2018) und „Maischberger“ vom 06.06.2018 „Die Islamdebatte – wo endet die Toleranz?“ (ARD 2018), beides Talkshowformate, welche im Abendprogramm der ARD ausgestrahlt werden. Die Tageszeitung „taz“ stellte daraufhin die Frage, ob die geführten Debatten den gesellschaftlichen Diskurs „nach rechts“ verlagern (siehe Abb. 5) (vgl. LE 2018). SPD-Politiker Munib Agha, nahm dies zum Anlass, auf seiner Facebook-Seite eine Liste (siehe Abb. 2), welche von der Twitternutzerin „ellebil“ erstellt wurde (siehe Abb. 1) und eine Auswahl von „Maischberger“-Sendungen mit nach deren Auffassung framingdurchsetzten Titel beinhaltete, zu reposten (ELLEBIL 2018; AGHA 2018;). Die Onlineausgaben von „Deutschlandfunk“ (siehe Abb. 3) und „Deutschlandfunk Kultur“ (siehe Abb. 4) veröffentlichten Artikel, welche die Frage nach Framing in der Titelsetzung ebenfalls aufkommen ließ (HAFEZ 2018; BRINKMANN 2018). Auch „Spiegel Online“ (siehe Abb. 6) fragte mit „Der rechte Rahmen“ nach „AfD-Positionen in öffentlich-rechtlichen Talkshows“ (SCHIPKOWSKI 2018). Die Redaktion von „hart aber fair“ wies den Framingvorwurf auf Twitter zurück: „Framing? Als Journalisten können wir mit diesem Begriff wenig anfangen. Wir versuchen das, was Menschen beschäftigt, so darzustellen, wie es ist.“ (siehe Abb. 7) (HART ABER FAIR 2018).

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich aufgrund dieser Ereignisse mit der qualitativen, sowie quantitativen Inhaltsanalyse der Titelformulierungen der drei öffentlich-rechtlichen Talkshowformate „hart aber fair“, „Maischberger“ und „Anne Will“ im Zeitraum Juni 2017 – Juni 2018. Die Titel der genannten Sendung werden von mir auf mögliche Framesetzung untersucht, dabei wird nicht die zum Agenda-Setting zählende Themenauswahl, sondern die Darstellung dieser analysiert. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Framingbegriffs und die Darstellung des aktuellen Forschungsstands, werden die drei Talkshows kurz vorgestellt. Anschließend werden die Talkshowtitel in

Einleitung

chronologischer Reihenfolge nach Ausstrahlung aufgeführt und nach einer zuvor von mir festgelegten Forschungsmethode auf möglicherweise vorliegendes Framing untersucht. Gefolgt wird diese Untersuchung von einer Auswertung und einer abschließenden Interpretation mit Fazit.

Einleitung



ellebil
@ellebil

Folgen

So. Hier. Alle Sendungen und die Titel ab 2009 findet man wie gehabt hier:
[fernsehserien.de/maischberger-2 ...](http://fernsehserien.de/maischberger-2...)

03.05.2011: „Bin Laden tot – Terror besiegt?“
15.05.2012: „Die Salafisten kommen: Gehört der Islam wirklich zu Deutschland?“
14.08.2012: „Der Beschneidungsstreit: Wie weit dürfen religiöse Rituale gehen?“
18.09.2012: „Muslime verhöhnt, Botschaften brennen: Wie gefährlich ist dieser Zorn?“
26.02.2013: „Die Armutseinwanderer: Ist Deutschland überfordert?“
08.04.2014: „Feindbild Islam: Wird der Hass geschürt?“
26.08.2014: „Angst vor Gotteskrieger: Bedroht dieser Islam auch uns?“
25.11.2014: „Angst vor Flüchtlingen: Falsche Panik oder echtes Problem?“
13.01.2015: „Religiös verblindet, politisch verirrt: Gefährden Radikale unsere Gesellschaft?“
10.03.2015: „Die Vorurteilsfalle: Gute Muslime, böser Islam?“
18.08.2015: „Die Flüchtlingskrise: Politiker ratlos, Gesellschaft gespalten“
01.09.2015: „Wir sind das Pack – Rückt Deutschland nach rechts?“
06.10.2015: „Neue Heimat: Wie verändern Flüchtlinge unser Land?“
03.11.2015: „Flüchtlingsdrama: Versagt die Große Koalition?“
24.11.2015: „Die aufgewühlte Republik: Neue Angst, alte Vorurteile?“
01.12.2015: „Die Stunde der Flüchtlinge: Jetzt reden wir!“
13.01.2016: „Flüchtlinge verdächtigt, Bürger verunsichert: Angstrepublik Deutschland“
27.01.2016: „Tabupartei AfD – Deutschland auf dem Weg nach rechts?“
10.02.2016: „Erst Eurokrise, jetzt Flüchtlingsstreit – Wieder Ärger mit Griechenland?“
17.02.2016: „Sozialstaat unter Druck: Kosten uns die Flüchtlinge zu viel?“
24.02.2016: „Hass auf Flüchtlinge, Regierung zerstritten: Spaltet Merkel das Land?“
27.04.2016: „Die Angstmacher: Wie gefährlich sind Deutschlands Populisten?“
11.05.2016: „Mann, Muslim, Macho: Was hat das mit dem Islam zu tun?“

Abbildung 1: Screenshot - Auszug Twitter-Post (ELLEBIL 2018)



Munib Agha
June 6 · 🌐

...

Eine Auswahl von Maischberger-Sendungen der letzten Jahre.
Mein Favorit ist ja „Beethoven oder Burka“. Oder auch „Kopftuch und Koran“.

Wenn die Redaktion von Bauer sucht Frau nicht ausgelastet ist, entwerfen die für Maischberger wohl die Titel ihrer Sendungen.

Polit-Talkshows in Deutschland sind halt echt 🇩🇪 🇩🇪 🇩🇪

Quelle:

<https://twitter.com/ellebil/status/1004005605357576193?s=21>

21.09.2010: „Kopftuch und Koran – Hat Deutschland kapituliert?“
12.10.2010: „Schleier und Scharia: Gehört der Islam zu Deutschland?“
30.11.2010: „Die Sarrazin-Debatte: Ist Deutschland wirklich in Gefahr?“
03.05.2011: „Bin Laden tot – Terror besiegt?“
15.05.2012: „Die Salafisten kommen: Gehört der Islam wirklich zu Deutschland?“
14.08.2012: „Der Beschneidungsstreit: Wie weit dürfen religiöse Rituale gehen?“
18.09.2012: „Muslime verhöhnt, Botschaften brennen: Wie gefährlich ist dieser Zorn?“
26.02.2013: „Die Armutseinwanderer: Ist Deutschland überfordert?“
08.04.2014: „Feindbild Islam: Wird der Hass geschürt?“
26.08.2014: „Angst vor Gotteskrieger: Bedroht dieser Islam auch uns?“
25.11.2014: „Angst vor Flüchtlingen: Falsche Panik oder echtes Problem?“
13.01.2015: „Religiös verblindet, politisch verirrt: Gefährden Radikale unsere Gesellschaft?“
10.03.2015: „Die Vorurteilsfalle: Gute Muslime, böser Islam?“
18.08.2015: „Die Flüchtlingskrise: Politiker ratlos, Gesellschaft gespalten“
01.09.2015: „Wir sind das Pack – Rückt Deutschland nach rechts?“
06.10.2015: „Neue Heimat: Wie verändern Flüchtlinge unser Land?“
03.11.2015: „Flüchtlingsdrama: Versagt die Große Koalition?“

Abbildung 2: Screenshot - Auszug Facebook-Post (AGHA 2018)

„Hart aber fair“

Streit um Thema und Framing

Die Talkshow „Hart aber fair“ steht in der Kritik: Im Rahmen eines Themenabends im Ersten diskutieren Frank Plasberg und seine Gäste über „Flüchtlinge und Kriminalität“. Insbesondere dem Vorwurf eines negativen Framings widerspricht die Redaktion.

Abbildung 3: Screenshot Beitragstitel- und Untertitel deutschlandfunk.de (HAFEZ 2018)

Themenabend „Unterwerfung“ in der ARD

Immer und immer das Gleiche

Farid Hafez im Gespräch mit Dieter Kassel

Abbildung 4: Screenshot Beitragstitel- und Untertitel deutschlandfunkkultur.de (BRINKMANN 2018)

Framing in politischen Talkshows

Das „Wir“ und das „Die“

Bilden Talkshows wie „Maischberger“ und „Hart aber fair“ einfach nur Debatten ab? Oder helfen sie, den Diskurs nach rechts zu schieben?

Abbildung 5: Screenshot Beitragstitel- und Untertitel taz.de (LE 2018)

AfD-Positionen in öffentlich-rechtlichen Talkshows

Der rechte Rahmen

Flüchtlinge werden in Talkshows oft mit Kriminalität in Verbindung gebracht. Das beeinflusst die Zuschauer. Experten warnen, dass sich so rechte Positionen beim Publikum durchsetzen.

Abbildung 6: Screenshot Beitragstitel- und Untertitel spiegel.de (SCHIPKOWSKI 2018)



hart aber fair 
@hartaberfair

Folgen



Antwort an [@birkholz_m](#)

Framing? Als Journalisten können wir mit diesem Begriff wenig anfangen. Wir versuchen das, was Menschen beschäftigt, so darzustellen, wie es ist.

11:57 - 3. Juni 2018

Abbildung 7: Screenshot Twitter-Post hart aber fair (HART ABER FAIR Twitteraccount 2018)

2 Grundlagen

Zur Theorie des Framings und der Begriffsbestimmung gibt es zum aktuellen Stand eine Unzahl an Publikationen, für welche sich u.a. die Wissenschaftler Entman, Dahinden, Matthes, Potthoff, Scheufele maßgeblich verantwortlich zeigen. Auf jene wird auch im nachfolgenden ersten Abschnitt hauptsächlich Bezug genommen. Der nun folgende erste Teil dieser Arbeit dient der grundlegenden Erörterung der Framing-Thematik. Der Terminus wird definiert und auf seine verschiedenen Stärken, Schwächen und Funktionen hin beleuchtet. Anschließend werden einige unterschiedliche Arten von Frames typisiert.

2.1 Begriffsdefinition

„Die Grundidee von Framing ist, dass über die Selektion und Betonung bestimmter gedankenleitender Realitätsaspekte Themen unterschiedlich präsentiert und definiert werden können“ (RHOMBERG 2008, S. 131).

Danach grenzt sich die Framingtheorie insofern von der Agenda Setting-Theorie ab, dass sie nicht die Themenauswahl, sondern die Themendarstellung beschreibt (DAHINDEN 2006, S. 84 f; BONFADELLI und FRIEMEL 2011, S. 181 f). Aufgrund der engen Zusammengehörigkeit beider Themen wird Framing in manchen Publikationen auch „Second Level Agenda Setting“ genannt (MATTHES 2007a, S. 92-98). Framing wird auf allen Ebenen der Massenkommunikation angewendet, wie „Public Relations, Journalismus, Medieninhalte, Publikum“ (vgl. DAHINDEN 2006, S. 13), was zu unzähligen Definitionen und Untersuchungen seit Erstbestimmung des Begriffs durch den Psychiater Gregory Bateson 1972 (BATESON 1972, S. 159) führte. Dieser beschreibt Framing als einen bestehenden oder abgrenzenden Rahmen für Nachrichten. Der deutsch-amerikanische Kommunikationswissenschaftler Dietram A. Scheufele sieht Frames und Framing als Muster zur Interpretation und Einstufung von medialen Informationen (SCHEUEFELE 2006, S. 65 f). Der Schweizer Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft Urs Dahinden beschreibt den Begriff wie folgt: „Framing“ (engl.) für „rahmend“ oder „umrahmend“ bezeichnet in der Kommunikations- und Medienwissenschaft ein „Deutungsmuster[...]“, „welche[s] zur Sinngebung und Bewertung von unterschiedlichen Themen herangezogen werden [kann]“ (DAHINDEN 2006, S. 14). Nach dieser Begriffsdefinition haben Frames die Funktion, Informationen zu selektieren und sie anschließend mit, der Kommunikation dienenden Texten, neu zu besetzen. Dabei bestimmen die Elemente *Problemdefinition* (was ist das Problem?), *Ursachenzuschreibung* (warum ist dies ein Problem?), *Bewertung* (wie bewertet die Autorin das Problem?) und *Handlungsempfehlung* (wie lässt sich das Problem lösen?) den Begriff. Diese Aufteilung in vier Kernelemente geht auf die Framingtheorie des Medienprofessors Robert Entman (ENTMAN 1993, S. 52) zurück und findet sich in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen zur Framing-Analyse. Der Professor für Werbeforschung Jörg Matthes führt an, dass diese vier Elemente konsistent bestehen müssen,

um die Definition eines Frames zu erfüllen. Sind alle Elemente konsistent gegeben, spricht man von einem expliziten Frame, sind nicht alle aber zumindest zwei salient gegeben, wird von einem implizierten Frame gesprochen. Matthes geht weiterhin davon aus, „dass Akteure die Frames immer so gestalten, dass sie ein kohärentes Ganzes ergeben“ (MATTHES 2007a, S. 137 f).

Dahinden beschreibt die vier Elemente eines Frames anhand der biblischen „David-gegen-Goliath“-Geschichte (DAHINDEN 2006, S. 14 f). Ich habe mich zum besseren Verständnis der Elemente im Folgenden am Beispiel der bekannten Asterix-Geschichte von René Goscinny versucht:

Das bekannte Gallische Dorf sieht sich zahlenmäßig unterlegen, umringt von römischen Feinden (*Problemdefinition*). Als *Ursache* dafür kann hier der Machtmissbrauch und die Gier der zahlenmäßig überlegenen Römer gesehen werden. Sieht man sich diesen Fall an, tauchen schnell Sympathien mit der vermeintlich schwächeren Seite, die der Gallier, auf. Dies wird darin bestärkt, dass die Römer als dumme und einfältige Soldaten ohne individuelle Persönlichkeiten dargestellt werden. Entgegen der anfänglichen Annahme können sich die Gallier immer wieder gegen die, wie zuerst angenommen, stärkere Gegenseite verteidigen, da sie einen schlaunen Druiden in ihren Reihen haben, welcher einen stark leistungssteigernden Zaubertrank brauen kann (*Bewertung*). Aus dieser sich in jeder Geschichte wiederholenden Erzählkurve können scheinbar Schwächere lernen, dass viele Wege zum Ziel führen und man sich nicht unterkriegen lassen soll, scheinbar Stärkere, dass man nicht voreilig den Sieg genießen und arrogant auf andere herabblicken sollte (*Handlungsempfehlung*).

2.2 Stärken und Schwächen der Framing-Theorie

Nachfolgend werden mögliche Stärken und Schwächen der Framingtheorie und Framing-anwendung aufgeführt.

2.2.1 Stärken

Integrativer Theorieansatz

„Framing ist ein integrativer Theorieansatz, der für alle Phasen von massenmedialen Kommunikationsprozessen (Public Relations, Journalismus, Medieninhalte, Publikum) von Bedeutung ist“ (DAHINDEN 2006, S. 16).

Er lässt sich somit nicht nur auf einzelne Teilbereiche der Massenkommunikation, sondern auf die Gesamtheit dieser anwenden.

Auch hier kann zur Verdeutlichung noch einmal der Asterix-Vergleich angeführt werden: Politische Public Relations können den scheinbar aussichtslosen Kampf vom Schwächeren gegen den Stärkeren zur Eigenvermarktung nutzen, was beispielsweise auch die Partei „AfD“ als Mittel gegen die sogenannten „Altparteien“ benutzt, um ein aktuelles Beispiel anzuführen (DOERFLER 2018). Für Journalismus und Medieninhalte lässt sich der unerwartete Sieg der Gallier gegen die Römer auf humoristische Art und Weise sehr gut unterhaltend vermarkten. Das Publikum identifiziert sich möglicherweise mit dem glaubhaften und gewitzten Underdog.

Theorie mittlerer Reichweite

Die Theorie des Framings kann als Theorie mittlerer Reichweite verstanden werden, insofern, dass sie sich nicht auf Einzelfälle bezieht, jedoch auch nicht universell eingesetzt werden kann. Das jeweilige Thema muss zwar individuell beleuchtet werden, jedoch kann grundsätzlich von einer diversen Abstraktion von Einzelfällen ausgegangen werden (DAHINDEN 2006, S. 18 f). So wird beispielsweise der Nahostkonflikt von den beteiligten Parteien unterschiedlich geframet: die Palästinenser bezeichnen den Konflikt als Kampf gegen den von Ihnen als unrechtmäßigen enteignenden Stärkeren, um ihr Land zu befreien. Die Israelis antworten mit einem Gegenframe und verweisen auf die grundsätzliche Verfolgung der Juden und mit dem Vorwurf des Antisemitismus seitens der Palästinenser (SCHLESIER 2018). Das vorliegende Beispiel kann als „Kampf von Schwach gegen Böse“ abstrahiert durchaus auf mehrere Konflikte angewendet werden, den Nahostkonflikt explizit betreffend aber selbstredend auf eben nur dieses spezifische Thema. Hierzu ist Matthes aber ebenfalls der Auffassung, dass auch dies eine Framing-Art, nämlich eine themenspezifische sei (MATTHES 2007a, S. 58-62). Dies wird in Punkt 2.4 noch einmal genauer von mir beleuchtet.

Deskriptive Theorie und Verantwortung von Medienschaffenden zur neutralen Berichterstattung

Neben der rein theoretischen Definition von Framing zum Verständnis von massenmedialen Vorgängen, ist fraglich, wie Medien die von z.B. Public Relations vorgegeben Frames verarbeiten: ob sie sie blind übernehmen, um ein möglichst besseres Verständnis beim Konsumenten zu erreichen, jedoch Gefahr laufen, Sachverhalte zu simplifizieren, sie neu zu deuten und so möglicherweise einen konträren Punkt einzunehmen, möglicherweise selbst erst zu framen oder besser gänzlich auf Frames zu verzichten. Trotz dieser Unklarheit liegt der Vorteil des Framings eben genau darin, dass die Theorie sehr unterschiedlich auslegbar anwendbar ist und es ist zu erkennen, dass Framing in der Praxis sowohl für Public Relations als auch für Journalisten eine große Bedeutung hat (DAHINDEN 2006, S. 19-21).

Erklärung von Nachrichtenproduktion und Medienwirkung

Die vielseitige Anwendung des Begriffs wird auch von Scheufele als Stärke gesehen, insofern er sich „unter kommunikator- als auch unter wirkungszentrierte Ansätze der Kommunikationswissenschaft einreihen [kann]“ (SCHEUFELE 2003, S. 218), also sowohl für Medienschaffenden als auch Rezipienten von Bedeutung sein kann. Darauf wird ebenfalls in Punkt 2.4 nochmals genauer eingegangen.

2.2.2 Schwächen

Wie bereits eingangs erwähnt existiert zur Framing-Theorie eine Unzahl von Literatur mit unterschiedlichen heterogenen Definitionen. Auch ist das Phänomen Bestandteil in diversen sozialwissenschaftlichen Disziplinen, wie beispielsweise von Psychologie über Soziologie, zu Sprachwissenschaft und natürlich Kommunikations- und Medienwissenschaft, findet also eine „multidiziplinäre Verwendung“ (DAHINDEN 2006, S. 21). Eine mangelnde Kumulation von Forschungsergebnissen ist aufgrund des Vorkommens in unterschiedlichen Forschungsfeldern und der Anwendung unterschiedlichster Forschungskriterien ebenfalls eine Thematik (DAHINDEN 2006, S. 21). Auch die zuvor schon angesprochene unterschiedliche Verarbeitung oder Neuerstellung von Frames durch Medien ist aufgrund der Gefahr der Simplifizierung von Sachverhalten oder des Erweckens „falscher Wahrheiten“ beim Konsumenten ein kritischer Punkt.

2.3 Funktionen von Frames

Aufgrund des heterogenen Forschungsstands zur Thematik werden hier nun nur einige mögliche Funktionen von Framing aufgeführt:

Funktionen nach Matthes

Ein ambivalentes Thema wird auf bestimmte Aspekte begrenzt (Selektion), dann durch gewisse Sprach-, Satzbau- oder Stilmittel hervorgehoben (Salienz) und anschließend als logisch und zusammenhängend dargestellt. Dies geschieht mithilfe der vormals definierten und auf Entman zurückgehenden Parameter *Problemdefinition*, *Ursachenzuschreibung*, *Bewertung* und *Handlungsempfehlung* dargestellt (Kohärenz) (MATTHES 2007a, S. 148 f).

Funktionen nach Lengauer

Wie Matthes, geht auch der Wissenschaftler Günther Lengauer von einer Dreiteilung in Selektion, Salienz und Kohärenz aus: „Die Schlüsselbegriffe zur Definition und Herausbildung von *frames* sind zusammenfassend *presentation*, *repetition* [...], *selection*, *emphasis* oder *saliency* [...], *exclusion* und *elaboration* [...]" (LENGAUER 2007, S. 94).

Funktionen und resultierende Effekte nach Entman

Entman beschreibt das Wirken von Frames durch das bewusste Verwenden oder Weglassen von Informationen. Ganz besonders die Art und Weise, wie Beobachtungen dargestellt werden eine daraus resultierende möglicherweise radikal veränderte Wahrnehmung der Information durch den Journalisten und auch den Rezipienten sieht er als zentralen Wirkungspunkt des Begriffs (ENTMAN 1993, S. 52).

„The character, causes, and consequences of any phenomenon become radically different as changes are made in what is prominently displayed, what is repressed and especially in how observations are classified“ (ENTMAN 1993, S. 52).

Funktionen und resultierende Effekte nach Rhomberg und Scheufele

Die veränderte „Bewertung durch den Rezipienten“ mithilfe von Frames oder der „gewählten Perspektive der Mediendarstellung“ wird auch vom Politik- und Kommunikationswissenschaftler Markus Rhomberg angeführt (RHOMBERG 2008, S. 132). Diese Veränderung definiert Scheufele noch genauer, indem er sie in die vier Punkte „Aktivierungseffekt“ (altbekannte Muster werden reaktiviert), „Transformationseffekt“ (altbekannte Muster werden in neue Muster umgewandelt), „Etablierungseffekt“ (komplett neue Muster werden etabliert) und „Einstellungseffekt“ (Meinung / Haltung der Rezipienten wird verändert) aufsplittet (SCHEUFELE 2006, S. 75).

2.4 Arten von Frames

Wie auch bei den vorangegangenen Unterpunkten zur Grundlagenveranschaulichung des Framing-Begriffs, lassen die zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen zu dieser Thematik keine homogene Definition über die verschiedenen Arten von Frames zu. Sowohl Dahinden, als auch Scheufele, auf welchen dieser Theorieansatz zurückgeht (SCHEUFELE 1999, S. 103-122) unterscheiden Medieninhaltsframes / media frames von individuellen Frames / Rezipientenframes:

Medieninhaltsframes / media frames

Dies sind Frames, welche sich auf die Darstellung von Informationen durch Medienschaffende / Journalisten beziehen (DAHINDEN 2006, S. 111-171). Der Deutungsrahmen wird hier von eben diesen gesetzt und kann vom Rezipienten im Nachhinein nicht beeinflusst werden. Allerdings kann sich das Verhalten des Rezipienten im Vorfeld möglicherweise auf die Framedarstellung von Medienschaffenden auswirken, bsp. wenn diese auf gesellschaftliche Stimmungen eingehen und in die Informationsverarbeitung- und Darstellung einfließen lassen. Ferner unterteilt Matthes die Medieninhaltsframes in formal-stilistische, welche durch Erzähl- und Darstellungsform bestimmt werden und inhaltsbezogene, welche nach ihrem dargebotenen Inhalt erfasst werden können (MATTHES 2007a, S. 58).

Individuelle Frames / Rezipientenframes

Sie beschreiben, wie gewisse Themen vom Rezipienten wahrgenommen werden, also welcher Frame „im Kopf“ des Konsumenten nach Aufnahme der Information entsteht (DAHINDEN 2006, S. 173-192).

Diese beiden Framearten (Medieninhalts- und individueller Frame) stehen zueinander in einer Wechselwirkung und können Einfluss auf die jeweils andere haben, beispielsweise, wenn gesellschaftliche Personen oder Institutionen versuchen, ihre Ziele medial zu verbreiten oder zu verwirklichen. Journalisten und Medienschaffende könnten demnach aber auch die Rezipienten gezielt mit Informationen manipulieren.

Themenübergreifende Frames nach Dahinden

Dahinden typologisiert die vorangegangenen zwei Framingarten mit den fünf Basisframes (DAHINDEN 2006, S. 108):

- Konflikt (Auseinandersetzung zwischen zwei oder mehr Parteien)
- Wirtschaftlichkeit (Effektivität und Effizienz)
- Moral (ethische und rechtliche Grundsätze)
- Fortschritt (Wissenschaft und Forschung)
- Personalisierung (individuelles Tangieren)

Nach dieser Definition sind Frames also abstrakt auf unterschiedliche aber möglicherweise nicht immer klar auf sämtliche Themen anwendbar.

Themenspezifische Frames nach Matthes

Der themenübergreifenden Aufteilung von Frames in die eingangs erwähnten vier Basiselemente nach Entman (ENTMAN 1993, S. 52) fügt Matthes auf Einzelfälle themenspezifisch zugeschnittenen Frames hinzu. Er versucht sich so an einer genaueren Zuordnung und Frameanalyse als Dahinden und sieht Frames auch als konkret an (MATTHES 2007a, S. 56-62). So kann im Beispiel des Kalten Krieges der Basisframe „Konflikt“ von Dahinden spezifischer als „Konflikt zwischen der NATO und dem Warschauer Pakt“ bezeichnet werden. Diese Art der Frameanalyse ist Gegenstand der meisten Forschungen auf diesem Teilgebiet der Massenkommunikationsforschung.

Verbindung von themenspezifischen und themenunabhängigen Frames nach Potthoff

Wie auch Matthes verbindet der Wissenschaftler Matthias Potthoff die themenspezifischen und themenunabhängigen Frames, indem er die Universalität von den, von Dahinden definierten themenunabhängigen Frames wie folgt beschreibt: „So kann man beispielsweise das Thema Gentechnologie ebenso wie das Thema Atomkraft unter wirtschaftlichen oder fortschrittsorientierten Gesichtspunkten betrachten“ (POTTHOFF 2012, S. 20). Demgegenüber stellt er die themenspezifischen Frames, so ist beispielsweise ein, das Thema Ausländerfeindlichkeit betreffender Frame spezifisch, kann aber auch übergreifend als Basisframe „Konflikt“ spezifiziert werden, nämlich beispielsweise dem von „Deutschen“ und „Ausländern“ (POTTHOFF 2012, S. 20-22).

3 Die Talkshowformate im Überblick

Für die hier vorliegende Arbeit werden die drei öffentlich-rechtlichen Talkshowformate „hart aber fair“, „Maischberger“ und „Anne Will“ untersucht, welche allesamt im Abendprogramm der ARD ausgestrahlt werden. Diese werden nun nachfolgend kurz vorgestellt.

3.1 Maischberger

Die Polittalksendung „Maischberger“ (vormals „Menschen bei Maischberger“), moderiert von der Journalistin Sandra Maischberger, läuft seit 2003 im Abendprogramm der ARD und in der aktuellen Form seit Januar 2016 immer mittwochs ab 22.45 Uhr (siehe Abb. 8). Die Sendung ist eine Co-Produktion der ARD, genauer des WDRs und der Vincent TV GmbH. In der Sendung, welche im Schnitt 75 Minuten dauert, diskutiert Maischberger mit geladenen Gästen über aktuelle gesellschaftliche Themen. Nach der Umbenennung und dem Sendeplatzwechsel Anfang 2016 sollte das Format nach Eigenaussage der Moderatorin „noch aktueller und journalistischer“ gestaltet werden (ARD 2015; VINCENT TV GMBH 2018). Nach Aussage der Zeitung „Münchner Merkur“ hatte das Format im Jahr 2017 im Schnitt 1,51 Millionen Zuschauer und einen Marktanteil von 10,4 % (THYSSEN 2018). 2016 erhielt „Maischberger“ den Deutschen Fernsehpreis für „Bestes Infotainment / beste Talksendung“ (ARD 2016).



Abbildung 8: Screenshot Sendungsbanner Maischberger (ARD 2018)

3.2 hart aber fair

„hart aber fair“ wird als politisches Talkformat immer montags um 21.00 Uhr für die Dauer von 75 Minuten in der ARD gesendet (siehe Abb. 9) (ANSAGER & SCHNIPSELMANN o.D.). Die Moderation übernimmt seit der Erstaussstrahlung im Jahre 2001 der Journalist Frank Plasberg (FERNSEHSERIEN.DE o.D.). Zusammen mit Jürgen Schulte ist Plasberg Geschäftsführer der Produktionsfirma Ansager & Schnipselmann (A&S), welche

sich zusammen mit dem WDR für die Produktion des Formats verantwortlich zeigt (T-ONLINE.DE 2015). In der u.a. mit dem Deutschen und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichneten Sendung ist nach Aussage der ARD Thema „was die Menschen bewegt und aufregt“ (ARD 2014), Plasberg selbst sieht seine Arbeitsweise mit folgender Beschreibung definiert: „Fragen ohne vorzuführen, nachhaken ohne zu verletzen – Talk auf Augenhöhe“ (ARD 2018). 2017 hatte das Format einen Marktanteil von 10,2 % und eine durchschnittliche Zuschauerzahl von 3,05 Millionen (THYSSEN 2018).



Abbildung 9: Screenshot Sendungsbanner hart aber fair (ARD 2018)

3.3 Anne Will

Seit 2007 strahlt, zwischenzeitlich mittwochs, seit 2016 wieder sonntags, die ARD um 21.45 Uhr das Talkshowformat „Anne Will“ aus, welches gesellschaftliche und politische Themen behandelt (siehe Abb. 10). Die 60-minütige Sendung wird von der gleichnamigen Moderatorin geleitet. Im Auftrag der ARD produziert Wills Produktionsfirma Will Media das Format zusammen mit dem NDR. Nach Aussage der ARD zeigt Will wöchentlich „mit intensiven Gesprächen über aktuelle gesellschaftspolitische Fragen weitere Facetten ihres Könnens“ (ARD oD.). Mit einem Marktanteil von 14.5 % und einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 4,11 Millionen im Jahre 2017 ist „Anne Will“ das quotenmäßig erfolgreichste Format der hier aufgeführten Talksendungen (THYSSEN 2018).



Abbildung 10: Screenshot Sendungsbanner Anne Will (ARD 2018)

4 Forschungsmethodik

Bei der hier vorliegenden Arbeit werden die einzelnen Titel der Sendungen „Anne Will“, „Maischberger“ und „hart aber fair“ im Zeitraum eines Jahres auf mögliches Verwenden von Framing untersucht und anschließend vergleichend gegenübergestellt. Die meisten Publikationen und Studien zum Thema Framing analysieren deskriptiv ganze Medientexte und nicht wie in diesem Fall, kurze Titel. Deswegen stellte sich die Frage nach einem geeigneten inhaltsanalytischen Mittel. Nachdem deshalb eine Auswahl von Forschungsmethoden zur Erhebung von Framingdaten nach Matthes kurz vorgestellt wurde, wird auf die in dieser Arbeit angewandte Methodik, welche sich auf die Framingdefinition nach Entman zurückführen lässt, eingegangen.

4.1 Erhebungsmethoden nach Matthes

Qualitative Zugänge

Für die qualitativen Zugänge unterscheidet Matthes die qualitativ-interpretativen Analysen von Medientexten, welche oft nur eine geringe Auswahl von Texten anhand zahlreicher Belege auf deren Inhalt analysieren, von den qualitativ-textwissenschaftlichen Zugängen. Letztgenannte beschränken sich auf die sprachwissenschaftliche Analyse von ebenfalls wenigen Texten, allerdings auf die „Auswahl, Platzierung und Strukturierung von Wörtern“. Beide Methoden nehmen keine Quantifizierung vor und sind als vom Autor sehr subjektiv erstellt wahrzunehmen (MATTHES 2007a, S. 63-66).

Manuell-holistische Zugänge

Bei dieser Art des Zugangs werden Frames als Variablen in Medientexten begriffen, welche nach Vorhandensein kodiert werden können. Holistische Kategorien werden manuell entweder induktiv oder deduktiv kodiert. Beispielsweise kann bei einem Konflikt aus unserem bereits bekannten Asterix-Beispiel danach geforscht werden, wie oft die Römer als dumm und die Gallier als schlau dargestellt werden. Allerdings hinken die Studien, welche diese Forschungsmethode wählen, oft in der Sache hinterher, als das nicht genau feststeht, wie sich die Frames denn genau als eben solche auszeichnen (MATTHES 2007a, S. 67-70).

Manuell-dimensionsreduzierende Zugänge

Dieses Vorgehen beschreibt, anders als die vorher genannten Verfahren nicht komplette und abstrakte Frames, sondern einzelne Teilaspekte dieser. Diese Teilaspekte

gehen auf die Definition von Entman zurück, wonach sich ein Frame aus *Problemdefinition*, *Ursachenzuschreibung*, *moralischer Bewertung* und *Handlungsempfehlung* zusammensetzt (ENTMAN 1993, S. 52). Anschließend werden diese Elemente zu Frames zusammengeführt und mit einer dimensionsreduzierenden Auswertungstechnik, wie einer Clusteranalyse in möglichst ähnliche Gruppen geordnet (MATTHES 2007a, S. 70-75). Ein Beispiel für den manuell-dimensionsreduzierenden Ansatz ist die von Matthes durchgeführte Analyse zur Studie „Das Bild der Gentechnologie in den internationalen Medien“ (KOHRING/GÖRKE/RUHRMANN 1999; MATTHES 2004, S. 63-70).

Computer-basierte Zugänge

Diese Methode lässt, entgegen der vorangegangenen aufgeführten Methoden keine Interpretation oder Kodierung von einzelnen Frameelementen zu, sondern führt anhand des „Frame-Mappings“ gleichsam auftretende Wörter mithilfe von Algorithmen zusammen und stellt sie anschließend graphisch dar. Das dafür zu verwendende Programm ist kostenfrei. Man kann eine höhere Subjektivität durch das computergestützte Verfahren annehmen, allerdings ist die Quantität von Wörtern als Hinweis auf Framing differenziert zu betrachten und einige Konstellationen werden möglicherweise überhaupt nicht maschinell erkannt (MATTHES 2007a, S. 75-78).

4.2 Erhebungsmethode dieser Arbeit

Als Grundform zur Bearbeitung des von mir ausgewählten Themas wird eine Inhaltsanalyse angewandt, wobei die Grenzen zwischen qualitativ und quantitativ hier fließend sind, da zunächst die Talkshowtitel qualitativ untersucht und anschließend quantitativ verglichen werden. Wie bereits eingangs erwähnt, beschäftigen sich die meisten Publikationen, welche die Analyse von Framing zum Inhalt haben, mit ganzen Medientexten. Da der Anspruch dieser Arbeit aber die Analyse von kurzen und prägnanten Talkshowtiteln sein soll, lassen sich die vorangegangenen aufgeführten Erhebungsmethoden nach Matthes nicht direkt übertragen. So soll ein Teilaspekt des manuell-dimensionsreduzierenden Verfahrens angewendet werden, nämlich die Fokussierung auf die Framingdefinition nach Entman, also die Aufsplittung in *Problemdefinition*, *Ursachenzuschreibung*, *moralische Bewertung* und *Handlungsempfehlung* (ENTMAN 1993, S. 52). Die einzelnen Titel werden auf diese Teilaspekte untersucht, sind alle Aspekte konsistent (alle vier Aspekte haben die gleiche Ausrichtung / Grundhaltung zum Thema, z.B. negativ) oder zumindest zwei salient (mindestens zwei Aspekte sind gegeben, auch diese müssen allerdings die gleiche Ausrichtung haben), wird das Vorliegen eines Frames als gegeben angenommen. Die gleiche Ausrichtung aller vier oder zumindest zweier Aspekte ist deshalb wichtig, da nach Matthes „Akteure die Frames immer so gestalten,

dass sie ein kohärentes Ganzes ergeben“ (MATTHES 2007a, S. 137 f). Bei einem nicht salient vorliegenden Teilaspekt soll in dieser Arbeit von einer großzügigen Implizierung dieses abgesehen werden, um eine zu starke Subjektivität von mir als Autor zu verhindern (MATTHES 2007a, S. 138). Beinahe selbsterklärend werden in dieser Arbeit Medieninhaltsframes nach Dahinden untersucht, also Frames auf Medienschaffenden- und nicht Rezipientenbasis (DAHINDEN 2006, S. 111-171). Die Unterscheidung nach Matthes in implizite und explizite Frames wird nur für die Inhaltsanalyse und nicht für die anschließende Auswertung und Interpretation berücksichtigt (MATTHES 2007a, S. 138). Die Auswertung der möglichen Frames erfolgt unter Berücksichtigung von inhaltsbezogenen als auch von formal-stilistischen Punkten (MATTHES 2007a, S. 57-58). Die Daten werden in einer Tabelle dargestellt, wobei in der ersten Spalte die Titel der einzelnen Talkshows chronologisch nach ihrer Ausstrahlung aufgeführt werden, vier weitere Spalten haben die Teilaspekte eines Frames nach Entman zum Inhalt. Jeder Teilaspekt wird pro Spalte bei Vorliegen kurz beschrieben, ist der Teilaspekt nicht zu erkennen, wird ein „x“ gesetzt. Nach der Darstellung der einzelnen Aspekte wird in der letzten Spalte angegeben, ob es sich beim vorliegenden Titel um einen Frame handelt. Dies wird dann mit „ja“ oder „nein“ und einer kurzen Erläuterung erklärt. Bei der *moralischen Bewertung* wird immer auch jeweils eine kurze Erklärung geliefert, warum es zu vorgenanntem Ergebnis kam. Bei der *Handlungsempfehlung* wird analysiert, was die Titel bei der Rezipientin auslösen sollen und ob eine positive, negative oder neutrale Prognose vermittelt wird, diese ergibt sich meist aus der vorgenannten *moralischen Bewertung* und wird deshalb nur im Einzelfall genau beschrieben. Dieses Verfahren wird getrennt für jede der drei Talkshows angewendet. In einem zweiten Schritt wird ausgewertet, wie häufig (sowohl rein numerisch, als auch prozentual) Framing in den unterschiedlichen Talkshowtiteln angewendet oder nicht angewendet wurde. Außerdem wird analysiert, wie häufig der Teilaspekt *Ursachenzuschreibung* jeweils vorlag und welche Ausprägung die Teilaspekte *moralische Bewertung* und *Handlungsempfehlung* hatten. Außerdem werden, wenn vorliegend, sprachliche Besonderheiten in den Titeln hervorgehoben. Abschließend werden die gewonnenen Ergebnisse von mir interpretiert.

5 Qualitative Inhaltsanalyse

Im Folgenden werden nun die drei Talkshowformate in jeweils einer gesonderten Tabelle nach vorangegangen aufgeführter Erhebungsmethodik analysiert.

5.1 Maischberger

für Sendungstitel mit Erstausstrahlungstermin, siehe Anhang A1

Tabelle 1: Sendungen „Maischberger“ Nr. / Titel / Framingelemente / Framing (ARD 2018)

#	Titel	Problemdefinition	Ursachenzuschreibung	moralische Bewertung	Handlungsempfehlung	Framing vorliegend
1	Spaltet Religion die Welt?	Konflikte zwischen Menschen	Religionsunterschiede	negativ – Religion wird als Spalter gesehen	Rezipientin soll über Spaltung und Unterschiede nachdenken, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
2	Israel hetze und Juden hass : Gibt es einen neuen Antisemitismus?	Antisemitismus	Hetze & Hass	negativ – „Hetze“ und „Hass“ sind negativ besetzt	Antisemitismus soll als Problem erkannt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
3	Abschiebungen : Ist die Politik zu lasch oder zu hart?	Abschiebungen	Politik / Gesetzgebung	auslegbar / neutral – schlichte Frage	Politik soll Verhalten ändern, neutrale Prognose	nein – vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

Qualitative Inhaltsanalyse

4	Gipfel der Nationalisten: Kann Merkel Trump und Co. zähmen?	G20-Gipfel, Bedrohung durch Politiker anderer Nationen	x	negativ – „Trump und Co.“ scheinen „übermächtig“ / „unzähmbar“	Angela Merkel soll „Trump und Co. zähmen“, eher negative Prognose	ja – drei Elemente konsistent
5	Gewalt in Hamburg: Warum versagt der Staat?	Gewalt / Gefahr im Innern	Staat / Politik versagt	negativ – Staat / Politik erscheint nicht zuverlässig	Staat / Politik soll härter durchgreifen, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
6	Erdogan – Deutschland: Kann die Eskalation gestoppt werden?	Erdogan / Konflikt Deutschland und Türkei	x	negativ – Eskalation scheint unabwendbar	Eskalation soll gestoppt werden, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
7	Der verwirrte Wähler: Welche Partei steht noch wofür?	verwirrter Wähler / Bürger	Politik / Parteien versagen, sind nicht mehr klar trennbar	negativ – klare Positionen sind nicht mehr zu erkennen	Parteien sollen sich wieder klarer positionieren, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
8	Die Wahljury: Wer verliert , wer regiert?	x	x	x	x	nein – kein Element salient
9	Wutwahl: Haben die Volksparteien ausgedient?	wütende Bürger / Wähler	Politik / Parteien versagen	negativ – Volksparteien scheinen ausgedient zu haben	Volksparteien sollen etwas an ihrem Auftreten / Handeln ändern, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

10	Tage der Uneinheit – Ist Deutschland gespalten ?	Uneinheit in Deutschland	x	negativ – da eine Uneinheit und Spaltung propagiert wird	Rezipientin soll über Spaltung und Uneinheit nachdenken, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
11	Xavier und die Wetterextreme: Kippt unser Klima ?	Wetterextreme	x	negativ – Wetterkatastrophe wird propagiert	über den Klimawandel soll nachgedacht werden / Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
12	Ausländer rein! Was bringt ein Einwanderungsgesetz?	Ausländer	kein vorhandenes Einwanderungsgesetz	negativ – Formulierung sehr an „Ausländer raus“ erinnert	über Sinnhaftigkeit von Einwanderungsgesetz nachdenken, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
13	Sexuelle Nötigung, Lügen, Vorurteile – Männer unter Generalverdacht?	sexuelle Nötigung von Frauen	Männer als Täter	negativ – Männer als potenzielle Täter dargestellt werden	von potenzieller Gefahr durch Männer soll ausgegangen werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
14	Reiche ohne Skrupel: legal, illegal, ganz egal	Konflikt „arm gegen reich“	skrupellose Reiche	negativ – Reiche ohne Skrupel und nicht gesetzeskonform handeln	x	ja – drei Elemente konsistent
15	Chaos in Berlin: Regierung verzweifelt gesucht!	keine Regierung	Politik versagt	negativ – auf Politik scheint kein Verlass zu sein	es soll eine Regierung gebildet werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

16	Die Messer- attacke von Altena: Verroht unsere Gesell- schaft?	Bedrohung durch Gewalt / Verrohung der Gesellschaft	Gewalt	negativ – eine morallose Gesellschaft wird propagiert	verrohende Gesellschaft soll in Frage gestellt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
17	Die Koali- tion der Verlierer: Drohen uns faule Kompro- misse?	zerstrittene Koalition	Politik versagt	negativ – faule Kompro- misse werden propagiert	Rezipientin soll sich nicht „hinters Licht führen lassen“, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
18	Panikjahr 2017: Besser als befürchtet?	Panikjahr 2017	x	positiv – negative Erwartun- gen wurden nicht erfüllt	Rezipientin soll hoffen, Prognose positiv	nein – drei Elemente salient, er- geben aber kein kohärentes Ganzes
19	Kanzler Kurz: Wunder- knabe oder politischer Scharfma- cher?	Bundes- kanzler Kurz (Öster- reich)	x	auslegbar / neutral – schlichte Frage	Kanzler Kurz sollte genauer beobachtet werden, Prognose neutral	nein – da nicht explizit positiv oder negativ framend
20	Ganz unten: Wie schnell wird man obdachlos?	Obdachlo- sigkeit	x	negativ – schneller Abstieg möglich	Rezipientin soll über drohende Obdachlo- sigkeit Gedanken nachden- ken, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
21	Der GroKo- Poker: Letzte Chance für Merkel & Co.?	keine stabile Regierung	Parteien finden keine Einigung	negativ – Glücksspiel- vergleich	Große Koalition ist die letzte Chance, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

22	Das GroKo-Drama: Zerlegen sich die Volksparteien?	keine stabile Regierung	Parteien finden keine Einigung	negativ – Politik scheint nicht zuverlässig	Volksparteien sollen sich nicht „zerlegen“, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
23	CDU nach rechts, SPD nach links: Rettung der Volksparteien?	Volksparteien versagen	Parteien bezogen bisher nicht klar genug Position	auslegbar / neutral – Bewertung ist nicht klar erkennbar	Parteien sollen klarer Position beziehen, Prognose neutral	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
24	Wozu brauchen wir noch ARD und ZDF?	Öffentlich-rechtlicher Rundfunk als ausgeprägtes Relikt	scheinbar besteht kein Bedarf mehr zur Existenz	negativ – Suggestivfrage auf negative Antwort	über Sinnhaftigkeit von Rundfunk soll nachgedacht werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
25	Das Gladbecker Geiseldrama: ein ewiges Trauma?	traumatisierte Gesellschaft	Gewalt / Geiseldrama	negativ – ewiges Trauma wird propagiert	das Trauma soll aufgelöst werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
26	Merkel, die Vierte: Große Koalition für die kleinen Leute?	Große Koalition / Angela Merkel wieder Kanzlerin	x	negativ – scheinbar ändert sich niemals etwas	eine Änderung soll nun eintreten, Prognose nicht explizit negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
27	Trump oder Putin: Vor wem müssen wir mehr Angst haben?	Deutschland geographisch zwischen USA und Russland gelegen	Konflikt zwischen USA und Russland	negativ – Angst wird geschürt	Rezipientin soll Angst haben, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

28	Angst auf der Straße: Muss der Staat härter durchgreifen?	verunsicherte Bürger	Staat / Regierung versagen	negativ – Angst wird geschürt	Rezipientin soll Angst haben, Staat soll härter durchgreifen, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
29	Die große Überforderung: Wie fördern wir den Pflegenotstand?	Pflegenotstand	bisher keine Bekämpfung des Pflegenotstands	negativ – „Wir“ sind überfordert	„Wir“ sollten dem Pflegenotstand entgegenwirken, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
30	Promille-Paradies Deutschland: Verharmlosen wir den Alkohol?	übermäßiger Alkoholkonsum	zu lasche Gesetze / Verharmlosung	negativ – Alkohol wird als bedenkenswert angesehen	Rezipientin soll über Alkoholkonsum nachdenken, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
31	„Man wird ja wohl noch sagen dürfen!“ – Wie diskriminierend ist Sprache?	diskriminierende Sprache	x	negativ – wörtliches Zitat gilt im Konsens als Bestandteil eines abwertenden Kommentars	Sprache soll bewusster verwendet werden, Prognose nicht explizit negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
32	Maischberger – die Publikumsdebatte: Kampfzone Klassenzimmer	„Kampfzone Klassenzimmer“	x	negativ – Klassenzimmer wird als Kampfzone propagiert	x	ja – zwei Elemente salient und konsistent
33	Stürzt Trump die Welt ins Chaos?	chaotische, gespaltene Welt	USA / Donald Trump chaotische Politik	negativ – Donald Trump wird als Chaosstifter angesehen	vor Trump soll die Rezipientin Angst haben, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

34	Die Islamdebatte: Wo endet die Toleranz?	Islam, gilt als gefährlich	scheinbar zu viel Toleranz für andere Religionen	negativ – Toleranz wird als bisher zu weit gefasst dargestellt	Toleranz in Deutschland soll gesenkt oder hinterfragt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
35	WM in Russland: Stresstest für den Fußball?	WM in Russland als Auslöser für Stress	bisherige Politik Russlands	negativ – Russland wird als Stressfaktor dargestellt	WM soll von Rezipientin als fragwürdig aufgenommen werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
36	Merkel gegen Seehofer: Endspiel für die Kanzlerin?	mögliches baldiges Ende für Angela Merkel	Streit zwischen Seehofer und Merkel	negativ – Angela Merkel wird als schwach dargestellt	Rezipientin soll über baldiges Ende der Kanzlerin nachdenken / erwarten / Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
37	Schicksalstage für die Regierung: Was plant Horst Seehofer?	Regierung steht vor möglichem Ende	x	negativ – „Schicksalstage“ sind negativ besetzt	Rezipientin soll über baldiges Ende der Regierung nachdenken / erwarten und Angst vor Horst Seehofer haben, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent

5.2 hart aber fair

für Sendungstitel mit Erstausstrahlungstermin, siehe Anhang A2

Tabelle 2: Sendungen „hart aber fair“ Nr. / Titel / Framingelemente / Framing (ARD 2018)

#	Titel	Problemdefinition	Ursachenzuschreibung	moralische Bewertung	Handlungsempfehlung	Framing vorliegend
1	Waschen, pflegen, trösten – wer kümmert sich um uns, wenn wir alt sind?	Pflegenotstand	x	negativ – Pflege wird als nicht ausreichend dargestellt	Rezipientin soll Angst vor später unzureichender Pflege haben, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
2	Wenn Terror Alltag wird – Ist Mutigsein jetzt Bürgerpflicht?	Terror	x	negativ – Terror wird als zum Alltag gehörend dargestellt	Bürger werden zum Mutigsein aufgerufen, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
3	Trumps neue Welt: Wild-West statt freier Westen?	negative Veränderung der USA unter Trump	x	negativ – „Wild West“ als Synonym für Gesetzeslosigkeit	Rezipientin soll Trump in Frage stellen, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
4	Faszination Adel – wie wichtig sind Geld und Herkunft für den Erfolg?	ungerechter Reichtum	Geld und Herkunft sind dafür verantwortlich	auslegbar / neutral – schlichte Frage	Rezipientin soll über angeborene Chancenungleichheit nachdenken, Prognose neutral	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

Qualitative Inhaltsanalyse

5	Der Bürgercheck zur Wahl: Wie umgehen mit Trump, Erdogan und Putin?	Trump, Erdogan, Putin, gelten als gefährlich	x	negativ – Formulierung „umgehen“ impliziert Schwierigkeit	es muss ein Umgang gefunden werden, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
6	Nach dem Duell, vor der Wahl – kommt jetzt die Ewige Kanzlerin?	starre, sich nicht verändernde Regierung	Wähler	negativ – „ewig“ symbolisiert Starre	negative Prognose durch „ewige“ Kanzlerin	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
7	Der Bürgercheck zur Wahl: Was soll sich ändern bei Steuern, Rente, Wohnen?	Steuern, Rente, Wohnen	Wähler	auslegbar / neutral – schlichte Frage	es muss sich etwas ändern, Prognose neutral	nein, da nicht explizit positiv oder negativ framend
8	Der Bürgercheck zur Wahl: Was muss sich ändern bei Sicherheit und Zuwanderung?	Sicherheit, Zuwanderung	Wähler	negativ – Nennung von Sicherheit und Zuwanderung in bewusstem Kontext	es soll sich etwas ändern, Prognose neutral	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
9	Die gerupfte Kanzlerin – wie regieren nach dem Debakel der Volksparteien?	keine Koalition	Parteien versagen bei Regierungsbildung	negativ – „gerupft“ und „Debakel“	es soll eine Regierung gefunden werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
10	Notruf aus dem Pflegealltag: Was muss die nächste Regierung tun?	Pflegenotstand	Versagen der bisherigen Regierung	negativ – „Notruf“ symbolisiert Extremfall	die nächste Regierung soll eine bessere Lösung finden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

11	Starke Kandidaten, starke Wahlergebnisse – Warnruf für Angela Merkel?	CDU hat starke Gegenkandidaten	x	Tendenz negativ aber eher neutral – schlichte Frage als Interpretation möglich	Angela Merkel soll ihr Verhalten ändern, Prognose neutral	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
12	Wenn Wohnen unbezahlbar wird – was muss die nächste Regierung tun?	nicht bezahlbarer Wohnraum	bisherige Regierung hat versagt	negativ – Grundbedürfnis Wohnen wird als gefährdet dargestellt	die nächste Regierung soll eine bessere Lösung finden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
13	Steuer-oase Europa – wie uns Konzerne und Super-Reiche abzocken!	niedrige Steuern in Europa	Konzerne und Reiche beuten „uns“ aus	negativ – „abzocken“ beschreibt Ungerechtigkeit	x	ja – drei Elemente konsistent
14	Stadt-verstopfer, Luft-verpester: Muss das Auto an den Pranger?	Abgase und Staus	Auto Verpestet die Umwelt	negativ – „Stadt-verstopfer“, „Luft-verpester“, „Pranger“ sind negativ besetzt	Rezipientin soll über Gefahren durch Autos nachdenken, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
15	Die Gescheiter-ten – wer kann uns jetzt regieren?	keine Koalitionsbildung gelungen	Parteien haben versagt	negativ – Parteien werden als „Gescheiterte“ dargestellt	es soll eine Regierung gefunden werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
16	Zwangshei-rat mit Angela – ist die große Koalition so schlimm?	mögliche Koalition	Parteien werden sich nicht einig	negativ – „Zwangs-heirat“ ist negativ besetzt	Prognose positiv, trotz „Zwangs-heirat“ scheint das Übel gering zu sein	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

Qualitative Inhaltsanalyse

17	Der stille Tod der Bienen – wer vergiftet unsere Natur ?	Bienensterben	„irgendjemand“ tötet die Bienen	negativ – „Tod“ und „vergiftet“ sind negativ besetzt	es soll ein Verantwortlicher gefunden werden, gestaltet sich als schwierig, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
18	Feste Jobs gestrichen , Löhne gedrückt : Ist das die neue Arbeitswelt?	Job- und Lohnunsicherheit	x	negativ – „gestrichen“ und „gedrückt“ sind negativ besetzt	bei schlechter Prognose soll die Rezipientin über die Arbeitssituation nachdenken	ja – drei Elemente konsistent
19	Flopjahr 2017, erst Wahl, dann Qual : Womit haben wir das verdient?	keine Koalitionsbildung	Parteien versagen	negativ – „Flop“ und „Qual“ sind negativ besetzt	Prognose negativ, Rezipientin soll keine Besserung in Sicht sehen	ja – vier Elemente konsistent
20	Wampe oder Waschbrettbauch – gibt es gutes Leben ohne schlechtes Gewissen ?	Wohlstand	x	auslegbar / neutral – schlichte Frage, wenn auch sprachlich eher negativ verpackt	Rezipientin soll über Wohlstand nachdenken, Prognose neutral	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
21	Erst verhandeln, dann zerreden : Wie soll daraus je eine Regierung werden?	keine Koalitionsbildung	Parteien versagen	negativ – es erweckt den Anschein, es würde nur „geredet“ und nicht „gehandelt“	Prognose, dass jemals eine Regierung gefunden wird negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

22	Crash der Lebensversicherungen: Panikmache oder echte Gefahr?	Crash der Lebensversicherungen	x	zwar schlichte Frage, jedoch mit „Wahl“ zwischen „Panik“ und „Gefahr“ – negativ	Rezipientin soll Angst um wertlose Lebensversicherung haben, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
23	Macht, Mann, Missbrauch – was lehrt uns der Fall Wedel?	Sexismus von Männern	Fehlverhalten der Männer	negativ – Alliteration hier ist negativ besetzt	aus dem Fall Wedel soll eine Lehre gezogen werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
24	Überlastet, überfordert, zu lasch – Was läuft schief bei den Gerichten?	„etwas läuft schief“ bei den Gerichten	x	negativ – es wird das Gefühl von untauglichen Gerichten erweckt	es soll sich etwas ändern bei den Gerichten, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
25	Merkels neue Mannschaft – sieht so Erneuerung aus?	neue Regierung	x	auslegbar / neutral – schlichte Frage, wenn auch sprachlich eher negativ umschrieben	Erneuerung sollte anders aussehen, Prognose negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
26	Fremde gegen Deutsche, Arme gegen Arme: Was zeigt der Fall der Essener Tafel?	Armut	Konflikt „Fremde“ gegen „Deutsche“	negativ – es werden zwei verfeindete Parteien erzeugt	aus dem Fall der Essener Tafel soll eine Lehre gezogen werden, da beide Parteien als arm dargestellt werden - Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

27	Ein Ozean voll Plastik – ertrinken die Meere in unserem Müll ?	Meeresverschmutzung durch Plastik	„wir“ verschmutzen die Meere	negativ – es wird ein weltuntergangähnliches Szenario beschrieben	die Situation des Plastikmülls im Ozean soll zum Nachdenken anregen, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
28	Warten zweiter Klasse – was bessert sich für Kassenpatienten, Herr Spahn?	Kassenpatientenbenachteiligung	Zweiklassengesellschaft im Gesundheitssystem	negativ – hohe Wartezeit in „zweiter Klasse“ beschreibt Benachteiligung	Herr Spahn soll eine Besserung herbeiführen, dies scheint möglich durch Suggestivfrage mit „bessert“ – Prognose positiv	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
29	Hartz gleich arm – geht diese Rechnung auf?	Armut	Hartz IV, welches zu niedrig ist	negativ – durch Verwenden von „Hartz“ und „arm“ in einem Satz	über die Sinnhaftigkeit von Hartz IV soll nachgedacht werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
30	Islam ausgrenzen , Muslime integrieren – Kann das funktionieren?	Islam und Integration	nicht mögliche Integration des Islams	negativ – „ausgrenzen“ und „integrieren“ in einem Satz	über Integration und Ausgrenzung soll nachgedacht werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
31	Mit dem Finger am Abzug : Wie zügellos ist Donald Trump?	Donald Trump, welcher als gefährlich gilt	Zügellosigkeit von Donald Trump	negativ – jederzeit „Auslöschung“ durch „Finger am Abzug“ möglich	Rezipientin soll Angst vor Donald Trump haben, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

32	Unter grauen Haaren der Muff von 50 Jahren – Streit ums Erbe der 68er	„muffige“ 68er	„in die Jahre gekommene“ Politikerinnen	negativ – Verwenden von „Streit“, „Muff“ und „graue Haare“	x	ja – drei Elemente konsistent
33	Beruf Niedriglöhner – Wirtschaftsboom auf Kosten der Ärmsten ?	niedrige Löhne	Wirtschaftsboom, der die Armen nicht berücksichtigt	negativ – Ärmste werden scheinbar vom Wirtschaftsboom nicht bevorteilt	der als ungerecht bezeichnete Wirtschaftsboom soll hinterfragt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
34	Der Club der Reichen – Wie viel Ungleichheit verträgt das Land?	Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich	Reiche im elitären „Club“	negativ – es werden zwei verfeindete Parteien erzeugt	das Ungleichgewicht soll hinterfragt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
35	Wie kann das noch sein: Judenhass in Deutschland?	Antisemitismus	Deutsche / Deutschland	negativ – rhetorische Frage	aufgrund der Tatsache, dass Judenhass immer noch besteht, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
36	Mieten zu hoch , Bauen zu teuer – wenn Wohnen arm macht!	Armut	Mieten und Bauen unbezahlbar	negativ – „zu hoch“, „zu teuer“ und „arm“ sind negativ besetzt	x	ja – drei Elemente konsistent
37	Flüchtlinge und Kriminalität – Die Diskussion!	Kriminalität	Flüchtlinge, welche kriminell sind	negativ – durch die Verbindung von „Flüchtlingen“ und „Kriminalität“	x	ja – drei Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

38	Notstand bei der Pflege – Was ist jetzt zu tun?	Pflegenot- stand	x	negativ – „Notstand“ ist negativ besetzt	es soll eine Lösung gefunden werden, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
39	Der Ball rollt, noch ist alles drin: Viel Spaß mit der WM in Russland?	x	x	auslegbar / neutral – durch Sug- gestivfrage aber eher negativ	die WM in Russland soll hinter- fragt wer- den, Prognose negativ	nein – zwei Elemente salient aber nicht konsistent

5.3 Anne Will

für Sendungstitel mit Erstausstrahlungstermin, siehe Anhang A3

Tabelle 3: Sendungen „Anne Will“ Nr. / Titel / Framingelemente / Framing (ARD 2018)

#	Titel	Problem- definition	Ursachen- zuschrei- bung	moralische Bewertung	Handlungs- empfehlung	Framing vorliegend
1	G20-Bilanz – War es das wert?	G-20 Ausschrei- tungen und Vorkomm- nisse	x	negativ – resultieren- der Wert wird angezwei- felt	über die Sinnhaf- tigkeit von G20 soll nachge- dacht werden, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
2	Merkel oder Merkel – Hat Deutsch- land nur diese Wahl?	Regierungs- bildung schwierig	mangelnde Alternativen	negativ – mangelnde Alternativen scheinen nicht befriedigend	mehr Alternativen sollten geschaffen werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

3	Wahlkampfthema soziale Gerechtigkeit – Malt Rot-Rot hier schwarz ?	Soziale Ungerechtigkeit	x	positiv – „Schwarzmalen“ suggeriert, dass die Situation nicht derart negativ zu bewerten sei	Rot-Rot sollte weniger „Schwarzmalen“, positive Prognose	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
4	Anne Will – Nach dem TV-Duell	x	x	x	x	nein – kein Element salient
5	Wolfgang Schäuble trifft Cem Özdemir – Wie viel Grün steckt in Schwarz?	x	x	neutral – schlichte Frage	x	nein – ein Element salient
6	Zwischen Wohlfühlwahlkampf und Wutbürgern – Verstehen die Politiker ihre Wähler noch?	Politikerverdrossenheit	mangelndes Verständnis seitens der Politiker	negativ – Formulierung „Wohlfühlwahlkampf“ und „Wutbürger“ sind negativ besetzt	Politiker sollen sich mehr um die Interessen der Bürger kümmern, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
7	Anne Will – Nach der Bundestagswahl	x	x	x	x	nein – kein Element salient
8	Nach der Protestwahl – Wäre Jamaika die richtige Antwort?	Ausgang der Protestwahl	x	auslegbar / neutral – schlichte Frage	Jamaika-Koalition soll als mögliche Problemlösung bedacht werden, Prognose neutral	nein, da nicht explizit positiv oder negativ framend

Qualitative Inhaltsanalyse

9	Der Abschluss im Superwahljahr – Wird jetzt mal wieder Politik gemacht?	starre bisherige Politik	x	auslegbar / neutral – durch den Vorwurf, bisher wäre keine Politik gemacht worden, eher negativ	eine Veränderung der Politik wird gefordert, Prognose positiv	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
10	Die Sexismus-Debatte – Ändert sich jetzt etwas?	Sexismus	x	neutral – schlichte Frage	eine Veränderung nach der Debatte wird gefordert, Prognose eher negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
11	Anne Will aktuell zu den Jamaika-Sondierungen	x	x	x	x	nein – kein Element salient
12	Regierungsbildung extra-schwer – wie geht es weiter in Berlin?	keine Regierungsbildung	Parteien versagen	negativ – Formulierung „extra-schwer“ suggeriert Komplexität	es soll eine Regierung gebildet werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
13	Mächtig ohnmächtig – wie geschwächt ist Angela Merkel?	Angela Merkel ist geschwächt	x	negativ – Kanzlerin wird als schwach dargestellt	Rezipientin soll über einen möglichen Regierungswechsel nachdenken, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
14	Jerusalem- Streit und Nordkorea- Konflikt – wie gefährlich ist Trumps Außenpolitik?	Nahost- und Koreakonflikt	Trumps Außenpolitik	negativ – „Konflikt“, „Streit“, „gefährlich“ sind negativ besetzt	Trumps Gefährlichkeit sollte in Frage gestellt werden, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent

Qualitative Inhaltsanalyse

15	Die GroKo-Entscheidung – Anne Will nach dem SPD-Parteitag	x	x	x	x	nein – kein Element salient
16	Holocaust-Gedenken – wie antisemitisch ist Deutschland heute?	Antisemitismus	x	neutral - schlichte Frage	über Antisemitismus als Problem sollte nachgedacht werden, Prognose neutral	nein, da nicht explizit positiv oder negativ framend
17	Verhandeln bis es quietscht – kann eine neue GroKo überzeugen?	zähe GroKo-Verhandlungen	x	neutral – schlichte Frage, „bis es quietscht“ suggeriert Anstrengung, nicht explizit negativ	über den Nutzen einer neuen GroKo sollte von 7 Rezipientin nachgedacht werden, Prognose neutral bis eher negativ	nein, da nicht explizit positiv oder negativ framend
18	Deniz Yücel ist frei – was bedeutet das für das Verhältnis zur Türkei?	Konflikt Deutschland und Türkei	x	neutral – schlichte Frage	eine positive Veränderung des Verhältnisses wird gewünscht, doch ist ungewiss	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
19	Angeschlagen auf der Zielgeraden – gelingt Schwarz-Rot der Neuanfang?	neue GroKo	zähe bisherige Verhandlungen	auslegbar / neutral – schlichte Frage, wenn auch sprachlich eher negativ umschrieben	eine positive Veränderung des Verhältnisses wird gewünscht, doch ist ungewiss	nein – zwar vier Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

Qualitative Inhaltsanalyse

20	Das Diesel-Chaos – wer übernimmt jetzt die Verantwortung?	Diesel-Skandal	x	negativ – „Chaos“ ist negativ besetzt	ein Verantwortlicher soll gefunden werden, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
21	Kabinett Komplett – wofür steht diese neue Regierung?	x	x	x	x	nein – kein Element salient
22	Hartz IV – reformieren oder abschaffen?	Hartz IV, welches als ungerecht gilt	x	neutral – schlichte Frage	Hartz IV soll reformiert oder abgeschafft werden, Prognose ungewiss	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
23	Angriffe des Westens auf Syrien – wie gefährlich ist die Konfrontation mit Russland?	Russlands Außenpolitik	Angriffe von Russland auf Syrien	negativ – „Angriffe“, „gefährlich“ und „Konfrontation“ sind negativ besetzt	Rezipientin soll vor Russland Angst haben, Prognose negativ	ja – vier Elemente konsistent
24	Erst Macron, dann Merkel – wer hat mehr bei Trump erreicht?	Donald Trump, welcher als gefährlich gilt	x	neutral – schlichte Frage	Trump soll sein Verhalten ändern, Prognose negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes
25	200 Jahre Karl Marx – wie sozial ist der Kapitalismus heute?	unsozialer Kapitalismus	x	neutral – schlichte Frage	Rezipientin soll über die Sinnhaftigkeit von Kapitalismus nachdenken, Prognose eher negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

Qualitative Inhaltsanalyse

26	Putins WM – Die Welt zu Gast bei Ex-Freunden?	WM in Russland, welche als Problem dargestellt wird	x	negativ – Russland wird als „Ex-Freund“ dargestellt	Rezipientin soll über Spannungen zwischen Russland und Deutschland nachdenken, Prognose negativ	ja – drei Elemente konsistent
27	Nach dem G7-Gipfel – Bundeskanzlerin Angela Merkel zu Gast bei Anne Will	x	x	x	x	nein – kein Element salient
28	Tag der Entscheidung – wie löst die Union ihren Streit?	zerstrittene Union	x	negativ – Union wird als „zerstritten“ dargestellt	eine Konfliktlösung soll gefunden werden, Prognose nicht explizit negativ	nein – zwar drei Elemente salient, ergeben aber kein kohärentes Ganzes

6 Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse

Abschließend werden nun die im Kapitel 5 ausgewerteten Daten der Talkshowformate nach unterschiedlichen Kriterien kumuliert und vergleichend gegenübergestellt. Nach der Framingtheorie von Entman, nach welcher sich ein Frame aus vier Kernelementen zusammensetzt (ENTMAN 1993, S. 52), in Kombination mit Matthes Theorie, dass alle vier Elemente konsistent oder zumindest zwei salient bestehen (MATTHES 2007a, S. 138) und ein „kohärentes Ganzes“ ergeben müssen (MATTHES 2007a, S. 137 f.), lassen sich bei „Maischberger“ auf 37 Sendungen, 30 Titel finden, welche einen Frame beinhalten (81 %), bei „hart aber fair“ auf 39 Sendungen 29 (74 %), bei „Anne Will“ auf 28 Sendungen 9 (32,1 %) (siehe Abb. 11). Es fällt zudem auf, dass die *Ursachenzuschreibung* bei der Titelwahl bei „Maischberger“ bei 25 Sendungen (67,6 %) gegeben ist, bei „hart aber fair“ bei 27 Sendungen (69,2 %), „Anne Will“ kommt auf 6 (21,4 %) (siehe Abb. 12). *Moralisch negativ wertende* Titel werden bei „Maischberger“ 32-mal verwendet (86,5 %), „hart aber fair“ bewertet 33-mal negativ (84,6 %), „Anne Will“ zehnmal (35,7 %). Eine positive *Bewertung* im Titel wird einmal von „Maischberger“ (2,7 %) und einmal von „Anne Will“ (3,6 %), angewandt. „hart aber fair“ verwendet keine positive *Bewertung*. Neutral oder zumindest nicht explizit positiv oder negativ werden 3 Sendungstitel von „Maischberger“ *bewertet* (8,1 %), 6 von „hart aber fair“ (15,4 %) und 10 von „Anne Will“ (35,7 %) (siehe Abb. 13). In der *Handlungsempfehlung* stellt „Maischberger“ 29-mal eine negative Prognose (78,4 %), einmal eine positive (2,7 %) und fünfmal eine neutrale oder nicht explizit positive oder negative (13,5 %). „hart aber fair“ kommt auf 28 negative (71,8 %), zwei positive (5,1 %) und ebenfalls fünf neutrale oder nicht explizit positive oder negative Prognosen (12,8 %). 10 negative Prognosen (35,7 %), zwei positive (7,1 %) und neun neutrale oder nicht explizit positive oder negative Prognosen (32,1 %) werden von „Anne Will“ im Element *Handlungsempfehlung* aufgestellt (siehe Abb. 14). Außerdem wurde die Anzahl der Titel ausgewertet, welche negativ konnotierte Wörter oder Redewendungen enthalten. Diese wurden in der Tabelle rot markiert. „Maischberger“ brachte es dabei auf 31 Titel (83,8 %), „hart aber fair“ auf ebenfalls auf 31 (79,5 %) und „Anne Will“ auf 12 Titel (42,9 %) mit negativ besetzten Wörtern und Formulierungen. Als letzte Kategorisierung wurde untersucht, wie häufig Titel Wörter wie „wir“ oder „uns“ enthielten. Die betroffenen Stellen wurden in der Tabelle orange markiert. „Maischberger“ verwendet solche Formulierungen in 7 Titeln (19 %), „hart aber fair“ sechsmal (15,4 %), bei „Anne Will“ lässt sich dies überhaupt nicht feststellen.

Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse

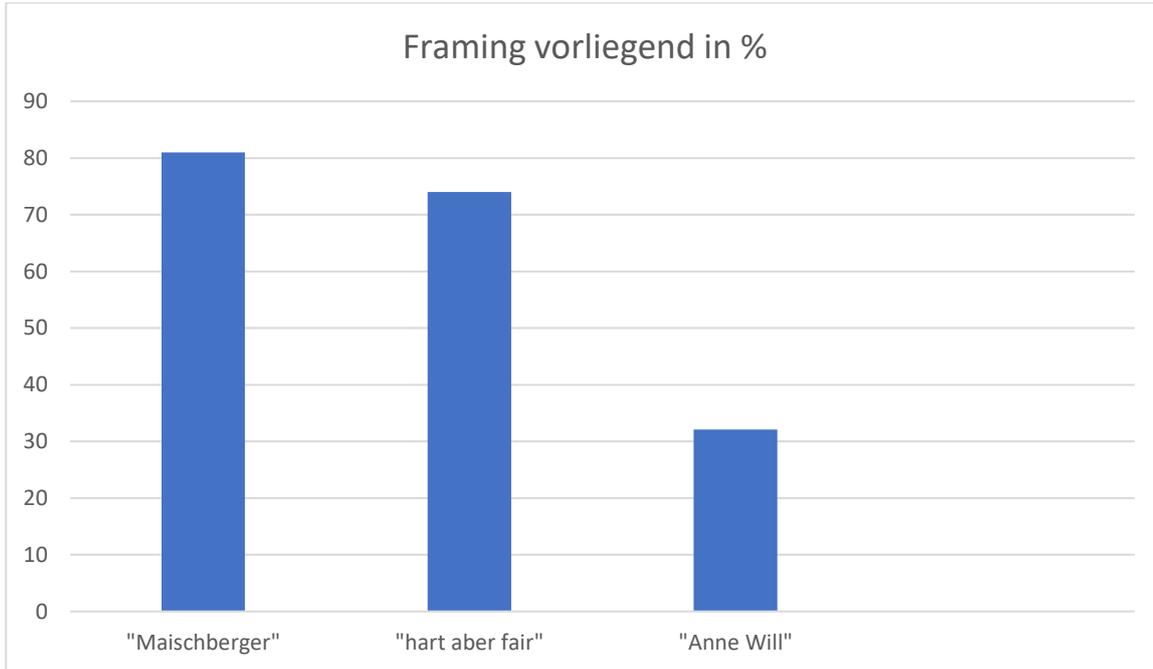


Abbildung 11: vorliegendes Framing in % bei den einzelnen Talkshowformaten (Eigene Darstellung 2018)

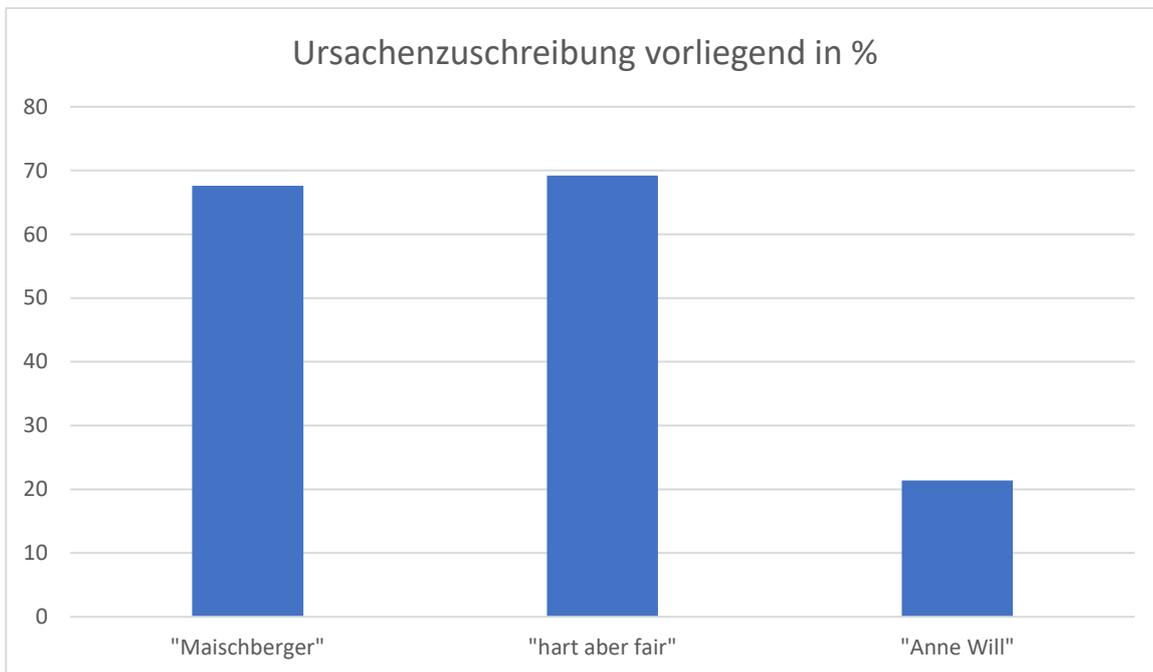


Abbildung 12: vorliegende Ursachenzuschreibung in % bei den einzelnen Talkshowformaten (Eigene Darstellung 2018)

Auswertung der qualitativen Inhaltsanalyse

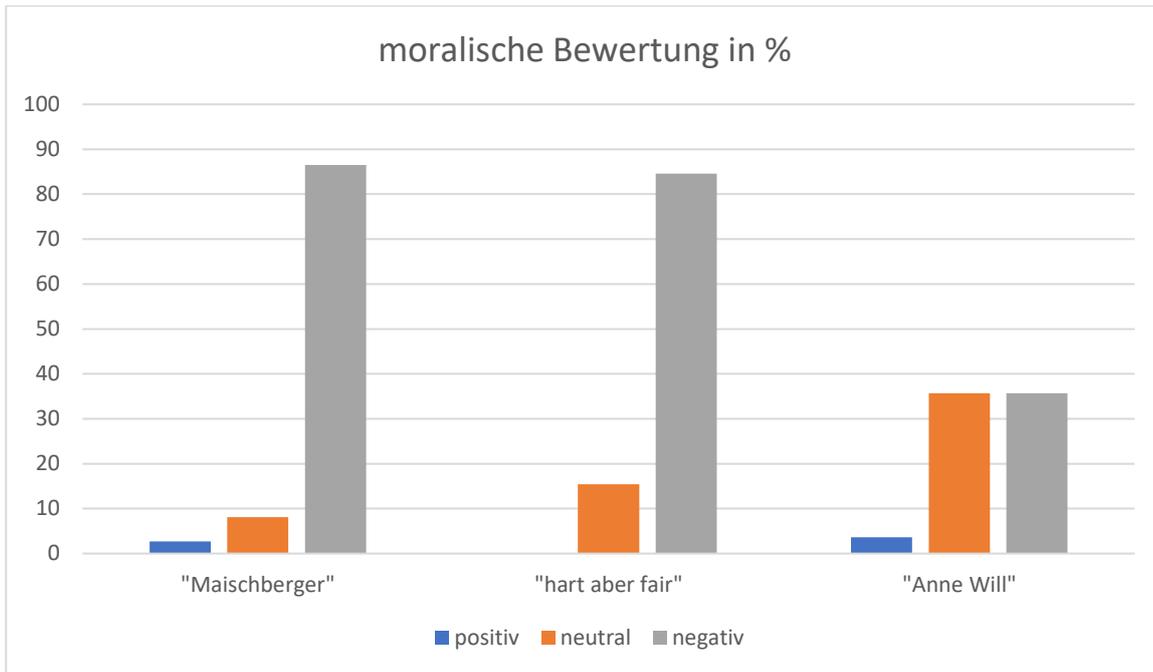


Abbildung 13: moralische Bewertung in % bei den einzelnen Talkshowformaten (Eigene Darstellung 2018)

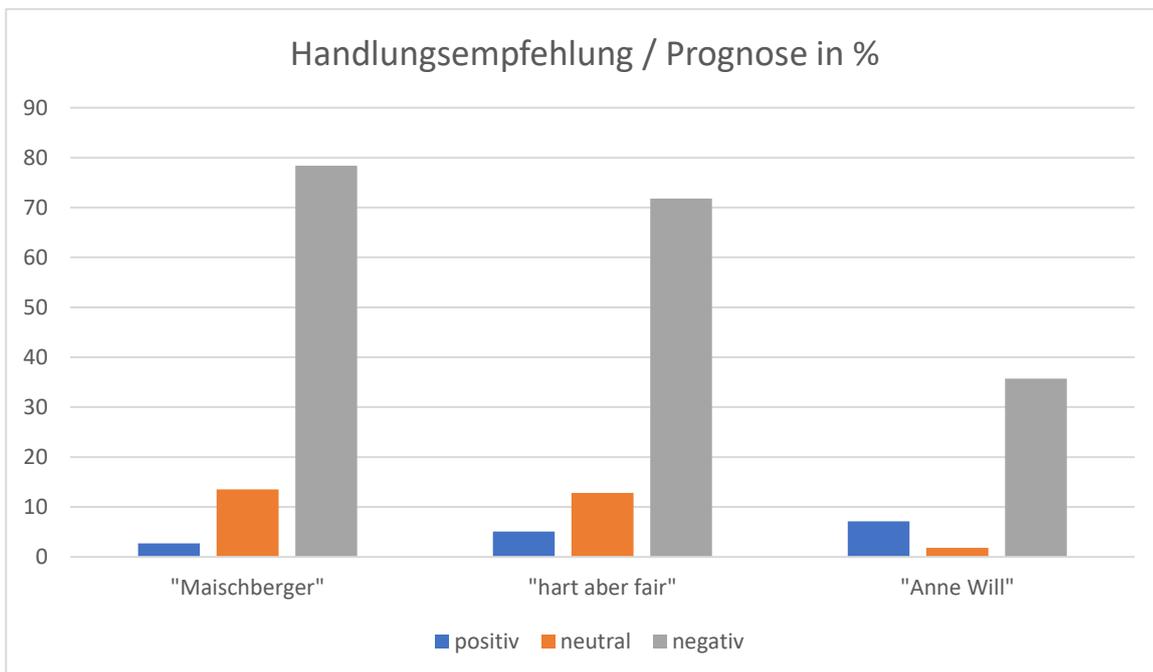


Abbildung 14: Handlungsempfehlung / Prognose in % bei den einzelnen Talkshowformaten (Eigene Darstellung 2018)

7 Interpretation & Fazit

Nach der ausgiebigen Analyse der Talkshowtitel und Interpretation der Forschungsergebnisse lässt sich der Framingvorwurf an die Titelsezung der öffentlich-rechtlichen Talkshows „hart aber fair“ und „Maischberger“ anhand der prozentualen Anteile von Framing in den Titeln von 81 % („Maischberger“) und 74 % („hart aber fair“) nach meiner Auffassung klar beweisen. Als drittes Beispiel wurde „Anne Will“ herangezogen, welche zwar auch Framing in der Titelsezung betreibt (21,4 %), jedoch in deutlich geringerem Ausmaß und so möglicherweise als Beispiel herhalten kann, wie es „besser geht“.

Für den öffentlichen Rundfunk in Deutschland gilt der Rundfunkstaatsvertrag als gesetzliche Grundlage.

Gem. § 11, Abs. 1 RStV ist der „Auftrag der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten[...], durch die Herstellung und Verbreitung ihrer Angebote als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen“.

Weiter heißt es in § 11, Abs. 2 RStV „Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote zu berücksichtigen“.

Nun lässt sich daraus schließen, dass brisante Themen durchaus in den Talkshows behandelt und von allen Seiten beleuchtet werden sollten, um eine freie Meinungsbildung der Rezipientin zu ermöglichen. Zwar besteht bei der „Ausgewogenheit der Angebote“ also nicht die Pflicht zu einer vollkommenen Neutralität, doch nach den „Grundsätzen der Objektivität und Unparteilichkeit“ handeln die Talkshows eben nicht, wenn sie den Diskurs mithilfe von Framing in eine vorgegebene Richtung lenken. Gefährlich wird dies vor allem dann, wenn dieser Diskurs, wie auch von der „taz“ angeprangert „nach rechts“ geschoben wird (vgl. LE 2018). Auch stellt sich sicherlich die Frage, ob denn überhaupt noch jemand einschalten würde, wenn die Talkshowtitel nicht polarisierend wären. Da „Anne Will“ 2017 an den Einschaltquoten gemessen, das erfolgreichste Talkformat der ARD (THYSSEN 2017) war und in dieser Sendung bei der Titelsezung am wenigsten geframet und polarisiert wird, halte ich dies folglich für ein gutes Beispiel dafür, dass auch bei neutraleren Titeln eine Einschaltgarantie gegeben ist. Die beiden erstgenannten Formate sollten sich die Frage stellen, ob gerade zum aktuell verstärkt auftretenden weltweiten Konsens der Abgrenzung und des „Rechtsrucks“ stark meinungsbildende Formulierungen vertretbar sind. Abgrenzung wird zudem mit dem Schaffen von negativen Bewertungen und Prognosen, der verstärkten Zuschreibung der Verantwortung von Misere an einen „Sündenbock“ und dem Schaffen eines „Wir-gegen-Die“-Gefühls geschürt. Die in der Einleitung zitierte Zurückweisung von „hart aber fair“ auf Twitter, in ihren Titeln würde kein Framing vorliegen (HART ABER FAIR 2018), scheint vor dem Hintergrund der Ergebnisse dieser Arbeit beinahe lächerlich.

Literaturverzeichnis

AGHA, Munib (2018, 6. Juni): Eine Auswahl von Maischberger-Sendungen der letzten Jahre. Mein Favorit ist ja „Beethoven oder Burka“. Oder auch „Kopftuch und Koran“. [Facebook Status Update]. Abgerufen von: <https://www.facebook.com/gehtdichnichts89/posts/1750734954991756>

ANSAGER & SCHNIPSELMANN (o.D.): Formate / Talk - hart aber fair, [online] <https://www.aunds.tv/formate/hart-aber-fair/> [2018-11-15]

ARD (2014): „hart aber fair“ – Das Polit-Talkmagazin im Ersten mit Frank Plasberg – Die Sendung, [online] <https://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/ueberuns/hartaberfairindexsendungen100.html> [2018-11-15]

ARD (2015): „MAISCHBERGER“ – neuer Sendetitel, neuer Sendeplatz, [online] <https://www.daserste.de/specials/ueber-uns/maischberger-neuer-sendetitel-neuer-sendeplatz-aktuelle-meldungen-25112015-100.html> [2018-11-15]

ARD (2015): „Maischberger“ ab 2016 am Mittwoch im Ersten, [online] <https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/specials/menschen-bei-maischberger-ab-2016-mittwochs100.html> [2018-11-15]

ARD (2016): Der Deutsche Fernsehpreis 2016 – Die Auszeichnungen für die ARD, [online] <https://www.daserste.de/specials/ueber-uns/deutscher-fernsehpreis-2016-auszeichnungen-ard100.html> [2018-11-15]

ARD (2018): Das Erste Mediathek – Anne Will, [online] <http://mediathek.daserste.de/Anne-Will/Sendung?documentId=328454&topRessort&bcastId=328454> [2018-11-15]

ARD (2018): Der Moderator - Frank Plasberg, [online] <https://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/ueberuns/hartaberfairmoderator100.html> [2018-11-15]

ARD (2018): hart aber fair – Sendungen, [online] <https://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/sendungen/index.html> [2018-11-15]

- ARD (2018): maischberger – Alle Sendungen im Überblick, [online] <https://www.daserste.de/information/talk/maischberger/sendung/index.html> [2018-11-15]
- ARD (o.D.): Anne Will – Persönlich, [online] <https://daserste.ndr.de/annewill/annewill/index.html> [2018-11-15]
- ARD (o.D.): Anne Will – Die Redaktion, [online] <https://daserste.ndr.de/annewill/redaktion/index.html> [2018-11-15]
- BATESON, Gregory (1972): *Steps to an ecology of mind: Collected essays in anthropology, psychiatry, evolution and epistemology*, Chicago: University of Chicago Press
- BRINKMANN, Sören (2018): „Hart aber fair“ Streit um Thema und Framing, [online] https://www.deutschlandfunk.de/hart-aber-fair-streit-um-thema-und-framing.2907.de.html?dram:article_id=419525 [2018-11-15]
- BONFADELLI, Heinz/FRIEMEL, Thomas N. (2011): *Medienwirkungsforschung*, Stuttgart: UTB GmbH
- DAHINDEN, Urs (2006): *Framing – Eine integrative Theorie der Massenkommunikation*, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH
- DOERFLER, Kordula (2018): AfD-Parteitag Gauland wettet gegen „Altparteien“ und vergleicht Merkel mit Honecker, [online] <https://www.berliner-zeitung.de/politik/afd-parteitag-gauland-wettet-gegen--altparteien--und-vergleicht-merkel-mit-honecker-30709582> [2018-11-15]
- ELLEBIL (2018, 5. Juni): So. Hier alle Sendungen und die Titel ab 2009 findet man wie gehabt hier: <https://www.fernsehserien.de/maischberger-2016/episodenguide>. [Tweet]. Abgerufen von: <https://twitter.com/ellebil/status/1004005605357576193?s=21>
- ENTMAN, Robert M. (1993): Framing: Toward clarification of a fractured paradigm, in: *Journal of Communication*, Jg. 43(4), S. 51-82
- FERNSEHSERIEN.DE (2018): Episodenguide Anne Will, [online] <https://www.fernsehserien.de/anne-will> [2018-11-15]

- FERNSEHSERIEN.DE (2018): Episodenguide Hart aber fair, [online] <https://www.fernsehserien.de/hart-aber-fair/episodenguide> [2018-11-15]
- FERNSEHSERIEN.DE (2018): Episodenguide Maischberger, [online] <https://www.fernsehserien.de/maischberger-2016/episodenguide> [2018-11-15]
- HAFEZ, Farid (2018): Themenabend „Unterwerfung“ in der ARD Immer und immer das Gleiche, [online] https://www.deutschlandfunkkultur.de/themenabend-unterwerfung-in-der-ard-immer-und-immer-das.1008.de.html?dram%3Aarticle_id=419746 [2018-11-15]
- HART ABER FAIR (2018, 3. Juni): Framing? Als Journalisten können wir mit diesem Begriff wenig anfangen. Wir versuchen das, was Menschen beschäftigt, so darzustellen, wie es ist. [Tweet]. Abgerufen von: <https://twitter.com/hartaberfair/status/1003350066814443520?lang=de>
- HÖCHST, Sarah (2016): *Eine Framing-Analyse der deutschen Nachrichtenberichterstattung über die Ereignisse der Kölner Silvesternacht der Süddeutschen Zeitung und der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung*, München: GRIN Verlag
- KOHRING, Matthias/GÖRKE, Alexander/RUHRMANN, Georg (1999): Das Bild der Gentechnologie in den Internationalen Medien. Eine Inhaltsanalyse meinungsführender Zeitschriften, in: *Gentechnologie in der Öffentlichkeit. Wahrnehmung und Bewertung einer umstrittenen Technologie*, S. 292-316
- LE, Nhi (2018): Framing in politischen Talkshows Das „Wir“ und das „Die“, [online] <http://www.taz.de/!5508728/> [2018-11-15]
- LENGAUER, Günther (2007): *Postmoderne Nachrichtenlogik: Redaktionelle Politikvermittlung in medienzentrierten Demokratien*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien
- MATTHES, Jörg/KOHRING, Matthias (2004): Die empirische Erfassung von Medien-Frames, in: *Medien & Kommunikationswissenschaft*, Jg. 52, S. 56-75
- MATTHES, Jörg (2007a): *Framing-Effekte – Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten*, Bd. 13, München: Verlag Reinhard Fischer

PENTZOLD, Christian (2017): Kommunikationswissenschaftliche Konzepte und Methoden der Analyse von Frames in politischer Kommunikation, in: *Handbuch Sprache in Politik und Gesellschaft*, S. 514-532

POTTHOFF, Matthias (2012): *Medien-Frames und ihre Entstehung*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien

RHOMBERG, Markus (2008): *Mediendemokratie – Die Agenda-Setting-Funktion der Massenmedien*, München: Wilhelm Fink Verlag

SCHEUFELE, Bertram (2003): *Frames – Framing – Framing-Effekte: Theoretische und methodische Grundlegung des Framing-Ansatzes sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion (Studie zur Kommunikationswissenschaft)*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien

SCHEUFELE, Bertram (2006): Frames, shemata, and news reporting [sic!], in: *Communications*, Band 31, Heft 1, S. 65-83

SCHIPKOWSKI, Katharina (2018): Der rechte Rahmen, [online] <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/afd-positionen-in-ard-und-zdf-talkshows-der-rechte-rahmen-a-1211935.html> [2018-11-21]

SCHLESIER, Vanessa (2018): Zwischen den Fronten der Palästinenser und Israelis | Y-Kollektiv Dokumentation, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=9iCst4KB2U4> [2018-11-15]

SCHMIDT, Sandra (2008): *Framing in der Nachrichtenberichterstattung – Amerikanisierung der politischen Kommunikation in Deutschland*, München: GRIN Verlag

THYSSEN, Stefanie (2017): Große Quoten-Analyse: Das waren die besten Talkshows 2017, [online] <https://www.merkur.de/tv/grosse-quoten-analyse-waren-besten-talkshows-2017-9463415.html> [2018-11-15]

T-ONLINE.DE (2015): „Das darf nicht passieren“ Plasberg zieht Konsequenzen aus Firmenaffäre, [online] https://www.t-online.de/finanzen/boerse/news/id_74878860/frank-plasberg-zieht-konsequenzen-aus-firmenaffaere-mit-a-s.html [2018-11-15]

Literaturverzeichnis

VINCENT TV GMBH (2018): maischberger, [online] <https://vincent-tv.com/2018/02/08/maischberger/> [2018-11-15]

Anhang Themensetzung der Talkshows Juni 2017 – Juni 2018

Als Ergänzung werden hier noch einmal die untersuchten Talkshowtitel mit jeweiligem Erstausstrahlungsdatum chronologisch in drei getrennten Tabellen aufgeführt.

A1 Maischberger

Zeitraum 14.06.2017 – 27.06.2018, insgesamt 37 Sendungen, im August 2017 wurden keine neuen Sendungen ausgestrahlt.

Tabelle 4: Sendungen „Maischberger“ Titel / Erstausstrahlung (ARD 2018)

Datum der Erstausstrahlung	Sendungstitel
14.06.17	Spaltet Religion die Welt?
21.06.17	Israelhetze und Judenhass: Gibt es einen neuen Antisemitismus?
28.06.17	Abschiebungen: Ist die Politik zu lasch oder zu hart?
05.07.17	Gipfel der Nationalisten: Kann Merkel Trump und Co. zähmen?
12.07.17	Gewalt in Hamburg: Warum versagt der Staat?
06.09.17	Erdogan – Deutschland: Kann die Eskalation gestoppt werden?
13.09.17	Der verwirrte Wähler: Welche Partei steht noch wofür?
20.09.17	Die Wahljury: Wer verliert, wer regiert?
27.09.17	Wutwahl: Haben die Volksparteien ausgedient?
04.10.17	Tage der Uneinheit – Ist Deutschland gespalten?
11.10.17	Xavier und die Wetterextreme: Kippt unser Klima?
18.10.17	Ausländer rein! Was bringt ein Einwanderungsgesetz?
08.11.17	Sexuelle Nötigung, Lügen, Vorurteile – Männer unter Generalverdacht?
15.11.17	Reiche ohne Skrupel: legal, illegal, ganz egal
21.11.17	Chaos in Berlin: Regierung verzweifelt gesucht!

Anhang

29.11.17	Die Messerattacke von Altena: Verroht unsere Gesellschaft?
06.12.17	Die Koalition der Verlierer: Drohen uns faule Kompromisse?
13.12.17	Panikjahr 2017: Besser als befürchtet?
17.01.18	Kanzler Kurz: Wunderknabe oder politischer Scharfmacher?
24.01.18	Ganz unten: Wie schnell wird man obdachlos?
31.01.18	Der GroKo-Poker: Letzte Chance für Merkel & Co.?
14.02.18	Das GroKo-Drama: Zerlegen sich die Volksparteien?
21.02.18	CDU nach rechts, SPD nach links: Rettung der Volksparteien?
28.02.18	Wozu brauchen wir noch ARD und ZDF?
07.03.18	Das Gladbecker Geiseldrama: ein ewiges Trauma?
14.03.18	Merkel, die Vierte: Große Koalition für die kleinen Leute?
21.03.18	Trump oder Putin: Vor wem müssen wir mehr Angst haben?
11.04.18	Angst auf der Straße: Muss der Staat härter durchgreifen?
18.04.18	Die große Überforderung: Wie fördern wir den Pflegenotstand?
25.04.18	Promille-Paradies Deutschland: Verharmlosen wir den Alkohol?
02.05.18	„Man wird ja wohl noch sagen dürfen!“ – Wie diskriminierend ist Sprache?
09.05.18	Maischberger – die Publikumsdebatte: Kampfzone Klassenzimmer
16.05.18	Stürzt Trump die Welt ins Chaos?
06.06.18	Die Islamdebatte: Wo endet die Toleranz?
13.06.18	WM in Russland: Stresstest für den Fußball?
20.06.18	Merkel gegen Seehofer: Endspiel für die Kanzlerin?
27.06.18	Schicksalstage für die Regierung: Was plant Horst Seehofer?

A2 hart aber fair

Zeitraum 12.06.2017 – 18.06.2018, insgesamt 39 Sendungen, im Juli 2017 wurden keine neuen Sendungen ausgestrahlt.

Tabelle 5: Sendungen „hart aber fair“ Titel / Erstausstrahlung (ARD 2018)

Datum der Erstausstrahlung	Sendungstitel
12.06.17	Waschen, pflegen, trösten – wer kümmert sich um uns, wenn wir alt sind?
19.06.17	Wenn Terror Alltag wird – Ist Mutigsein jetzt Bürgerpflicht?
26.06.17	Trumps neue Welt: Wild-West statt freier Westen?
21.08.17	Faszination Adel – wie wichtig sind Geld und Herkunft für den Erfolg?
28.08.17	Der Bürgercheck zur Wahl: Wie umgehen mit Trump, Erdogan und Putin?
04.09.17	Nach dem Duell, vor der Wahl – kommt jetzt die Ewige Kanzlerin?
11.09.17	Der Bürgercheck zur Wahl: Was soll sich ändern bei Steuern, Rente, Wohnen?
18.09.17	Der Bürgercheck zur Wahl: Was muss sich ändern bei Sicherheit und Zuwanderung?
25.09.17	Die gerupfte Kanzlerin – wie regieren nach dem Debakel der Volksparteien?
09.10.17	Notruf aus dem Pflegealltag: Was muss die nächste Regierung tun?
16.10.17	Starke Kandidaten, starke Wahlergebnisse – Warnruf für Angela Merkel?
23.10.17	Wenn Wohnen unbezahlbar wird – was muss die nächste Regierung tun?
06.11.17	Steuer-oase Europa – wie uns Konzerne und Super-Reiche abzocken!
13.11.17	Stadtverstopfer, Luftverpester: Muss das Auto an den Pranger?
20.11.17	Die Gescheiterten – wer kann uns jetzt regieren?
27.11.17	Zwangsheirat mit Angela – ist die große Koalition so schlimm?
04.12.17	Der stille Tod der Bienen – wer vergiftet unsere Natur?

Anhang

11.12.17	Feste Jobs gestrichen, Löhne gedrückt: Ist das die neue Arbeitswelt?
18.12.17	Flopjahr 2017, erst Wahl, dann Qual: Womit haben wir das verdient?
08.01.18	Wampe oder Waschbrettbauch – gibt es gutes Leben ohne schlechtes Gewissen?
15.01.18	Erst verhandeln, dann zerreden: Wie soll daraus je eine Regierung werden?
22.01.18	Crash der Lebensversicherungen: Panikmache oder echte Gefahr?
05.02.18	Macht, Mann, Missbrauch – was lehrt uns der Fall Wedel?
19.02.18	Überlastet, überfordert, zu lasch – Was läuft schief bei den Gerichten?
26.02.18	Merkels neue Mannschaft – sieht so Erneuerung aus?
05.03.18	Fremde gegen Deutsche, Arme gegen Arme: Was zeigt der Fall der Essener Tafel?
12.03.18	Ein Ozean voll Plastik – ertrinken die Meere in unserem Müll?
19.03.18	Warten zweiter Klasse – was bessert sich für Kassenpatienten, Herr Spahn?
26.03.18	Hartz gleich arm – geht diese Rechnung auf?
09.04.18	Islam ausgrenzen, Muslime integrieren – Kann das funktionieren?
16.04.18	Mit dem Finger am Abzug: Wie zügellos ist Donald Trump?
23.04.18	Unter grauen Haaren der Muff von 50 Jahren – Streit ums Erbe der 68er
30.04.18	Beruf Niedriglöhner – Wirtschaftsboom auf Kosten der Ärmsten?
07.05.18	Der Club der Reichen – Wie viel Ungleichheit verträgt das Land?
14.05.18	Wie kann das noch sein: Judenhass in Deutschland?
28.05.18	Mieten zu hoch, Bauen zu teuer – wenn Wohnen arm macht!
04.06.18	Flüchtlinge und Kriminalität – Die Diskussion!
11.06.18	Notstand bei der Pflege – Was ist jetzt zu tun?
18.06.18	Der Ball rollt, noch ist alles drin: Viel Spaß mit der WM in Russland?

A3 Anne Will

Zeitraum 09.07.2017 – 01.07.2018, insgesamt 28 Sendungen, im Juni 2017 wurden keine neuen Sendungen ausgestrahlt, im Mai 2018 lediglich eine Sendung.

Tabelle 6: Sendungen „Anne Will“ Titel / Erstausstrahlung (ARD 2018)

Datum der Erstausstrahlung	Sendungstitel
09.07.17	G20-Bilanz – War es das wert?
20.08.17	Merkel oder Merkel – Hat Deutschland nur diese Wahl?
27.08.17	Wahlkampfthema soziale Gerechtigkeit – Malt Rot-Rot hier schwarz?
03.09.17	Anne Will – Nach dem TV-Duell
10.09.17	Wolfgang Schäuble trifft Cem Özdemir – Wie viel Grün steckt in Schwarz?
17.09.17	Zwischen Wohlfühlwahlkampf und Wutbürgern – Verstehen die Politiker ihre Wähler noch?
24.09.17	Anne Will – Nach der Bundestagswahl
01.10.17	Nach der Protestwahl – Wäre Jamaika die richtige Antwort?
15.10.17	Der Abschluss im Superwahljahr – Wird jetzt mal wieder Politik gemacht?
12.11.17	Die Sexismus-Debatte – Ändert sich jetzt etwas?
19.11.17	Anne Will aktuell zu den Jamaika-Sondierungen
26.11.17	Regierungsbildung extra-schwer – wie geht es weiter in Berlin?
03.12.17	Mächtig ohnmächtig – wie geschwächt ist Angela Merkel?
10.12.17	Jerusalem-Streit und Nordkorea-Konflikt – wie gefährlich ist Trumps Außenpolitik?
21.01.18	Die GroKo-Entscheidung – Anne Will nach dem SPD-Parteitag
28.01.18	Holocaust-Gedenken – wie antisemitisch ist Deutschland heute?
04.02.18	Verhandeln bis es quietscht – kann eine neue GroKo überzeugen?
18.02.18	Deniz Yücel ist frei – was bedeutet das für das Verhältnis zur Türkei?
25.02.18	Angeschlagen auf der Zielgeraden – gelingt Schwarz-Rot der Neuanfang?
04.03.18	Das Diesel-Chaos – wer übernimmt jetzt die Verantwortung?

Anhang

11.03.18	Kabinett Komplet – wofür steht diese neue Regierung?
08.04.18	Hartz IV – reformieren oder abschaffen?
15.04.18	Angriffe des Westens auf Syrien – wie gefährlich ist die Konfrontation mit Russland?
29.04.18	Erst Macron, dann Merkel – wer hat mehr bei Trump erreicht?
06.05.18	200 Jahre Karl Marx – wie sozial ist der Kapitalismus heute?
03.06.18	Putins WM – Die Welt zu Gast bei Ex-Freunden?
10.06.18	Nach dem G7-Gipfel – Bundeskanzlerin Angela Merkel zu Gast bei Anne Will
01.07.18	Tag der Entscheidung – wie löst die Union ihren Streit?

Ich erkläre hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und dabei keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Sämtliche Stellen der Arbeit, die im Wortlaut oder dem Sinn nach Publikationen oder Vorträgen anderer Autoren entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher weder gesamt noch in Teilen einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Hamburg, 18.12.2018

Ort, Datum

A solid black rectangular box used to redact the signature of the author.

Unterschrift